

KIRCHE *heute*

Vertiefter Zugang zur Schöpfung über die Imkerei

Der kurzsichtige Umgang mit Lebensgrundlagen gefährdet Bienen

Die Schöpfungszeit 2012 steht unter dem Motto «Damit Milch und Honig fliessen». Damit Bienen fleissig Honig produzieren können, brauchen sie artenreiche Wiesen. Ein unreflektierter Umgang mit der Schöpfung ist die Hauptursache für das Bienensterben.

«Bienen sind auf eine vielfältige Kulturlandschaft, auf artenreiche Wiesen angewiesen», erklärt Franz Stadelmann, Vizepräsident des Vereins «oeku Kirche und Umwelt». Vielen Imkern spricht das aus dem Herzen. «Im Mittelland produziert die Landwirtschaft zunehmend grüne Wüsten, in denen die Bienen keine Nahrung mehr finden», klagt Simon Spengler. Der Sekretär der Medienkommission der Schweizer Bischöfe imkert seit sieben Jahren. Ein weiteres Problem seien die Gärten der Hausbesitzer auf dem Land. «Die Leute pflanzen exotische Gewächse, schütten Vorgärten mit Schotter zu oder unterhalten einen Golfplatz. Das gibt für die Bienen nichts her. Und wenn Bienen hungern, ist das verheerend. Sie werden anfällig für Krankheiten», weiss Spengler. Das Problem kennt auch Alexandra Abbt, die mehrere Bienenvölker betreut. «Wenn der Raps und das Obst verblüht sind, bleibt den Bienen nur noch der Honigtau der Blattläuse.» Immer öfter muss Abbt ihre Bienen im Juni füttern. «Paradoerweise finden Bienen in den Städten mittlerweile mehr Nahrung als auf dem Land.»

Gefragt ist radikales Umdenken: Landwirtschaft nach biologischen Kriterien mit Buntbrachen und Hochstamm-bäumen. Mit einer Naturwiese im Garten oder einem Obstbaum kann jeder etwas beitragen. Es geht um das Überleben der Bienen. Ohne die Schweizer

Verena N./pixelio.de



Ohne Bienen gibt es keine Früchte und ohne Blütenstaub keinen Honig.

Imker gäbe es wohl kaum noch Bienen in der Schweiz, meinen Sachkundige. Dies wiederum hätte gravierende Folgen für unseren Nahrungskreislauf. Bienen liefern nicht nur Honig, sondern bestäuben auch zahlreiche Gemüse- und Obstsorten.

Die Problematik ist den meisten Menschen zu wenig bewusst, weil ihnen die fragilen Zusammenhänge innerhalb der Natur zu wenig anschaulich vor Augen geführt werden. Anders bei Menschen, die sich mit Bienen beschäftigen. «Über die Imkerei erfahre ich einen vertieften Zugang zur Schöpfung. Ich erfahre, wie wir alle Teil eines grossen Ganzen sind», meint Alexandra Abbt. Auch Simon Spengler hat einen ganz anderen Bezug zur Natur gewonnen: «Ich gehe mit anderen Augen spazieren, kenne das Wetter, die Be-

deutung von Pflanzen und Tieren für den Fortbestand unserer Umwelt. Die ganze Komplexität der Schöpfung, aber auch ihre Verletzlichkeit ist mir mit der Imkerei neu bewusst geworden.»

Mit den Berichten über das grosse Bienensterben wächst das Interesse für die Arbeit mit Bienen. Insbesondere Menschen mit philosophischem oder religiösem Interesse am Verhältnis zwischen Mensch und Schöpfung wenden sich gerne der Imkerei zu. «Wer von Haus aus religiös ist, der wird beim Imkern seinen Glauben bestimmt vertiefen», sagt Alexandra Abbt. «Wenn ich zu meinen Bienen gehe, dann kann ich alles vergessen, komme zur Ruhe und bin ganz bei der Sache, ähnlich wie in einer Meditation.»

Andreas C. Müller/Kipa

Verbunden

Es ist nur ein Gefühl, und doch ist es stärker als Stein und Metall. Wenn erwachsene Kinder in



ferne Länder ziehen, wenn beste Freunde sterben, bleibt doch die Verbundenheit. Sie ist es, die Schwerkranken Zuversicht gibt, Langzeitarbeitslosen Hoffnung, uns allen Boden unter den Füßen. Solange wir uns ändern verbunden wissen, fühlen wir uns als Menschen.

Das zwischen Menschen gespannte Band hängt nicht einfach in der Luft. Wir halten es fest, und wir erneuern es regelmässig. Denn es könnte zerreißen oder uns aus den Händen gleiten. Nur wer regelmässig nachfasst, spürt es bewusst. Und nur, wo auch die Gegenseite das Band festhält, spüren wir sie noch, die Verbundenheit.

Die institutionelle Form der Verbundenheit ist der Bund. Wir schliessen ihn für die Ehe, als Eidgenossen zum gegenseitigen Schutz. Immer steht der Wille am Anfang, gemeinsam und verbindlich etwas Langfristiges zu unternehmen. Die Bibel berichtet von vier Bündnissen, die auf die Initiative Gottes zurückgehen. Der Bundesschluss geschieht laut biblischen Berichten ein wenig einseitig, immer von Gott her. Er geht freiwillig Verpflichtungen ein. Dreimal geht es Gott dabei um sein Volk. Erst bei Abraham, dann mit den zehn Geboten am Sinai, und schliesslich bei Jesus. Der erste Bund allerdings, den Gott schliesst, gilt der ganzen Schöpfung.

Mit der Natur sollten wir nachhaltig umgehen. Dieser Gedanke setzt sich langsam durch. Weil er aber Nutzen oder Schaden für uns und unsere Nachkommen in den Mittelpunkt stellt, ist er an unsere Bedürfnisse gekoppelt. Wir tragen Sorge zum Boden, weil wir auch nächstes Jahr Brot essen möchten. Der Begriff Schöpfung gibt unserer Welt mehr Persönlichkeit. Die Kirchen stellen Gedanken an die Schöpfung jeweils im September in den Vordergrund und erinnern daran, dass es an uns liegt, Verbundenheit mit ihr aufzubauen. Sie erinnert daran, dass wir Teil der Schöpfung sind, die als ganze – und nicht nur in ihren für uns im Moment nützlichen Teilen – das Resultat eines göttlichen Willens ist. Und dass wir, wenn wir nur wollen, sie erhalten und ihr Raum für ihre weitere Entfaltung geben können. Denn nur, wenn wir uns der Schöpfung verbunden wissen, können wir Menschen bestehen.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Kampagne gegen Rassismus in Australien

Unter dem Motto «Rassismus – Nicht mit mir» ist in Australien eine Kampagne gegen Vorurteile und Fremdenfeindlichkeit gestartet worden. Eine Reihe von Gewalttaten gegen ethnische und religiöse Minderheiten in australischen Städten und Schulen hat in den vergangenen Jahren einen virulenten Rassismus unter der freundlichen Oberfläche der Australier ans Licht gebracht. Eine 2011 veröffentlichte Studie der Universität Western Sydney lieferte dazu die Zahlen. Demnach gaben 40 Prozent der Befragten zu Protokoll, Muslime, Aborigines, Asiaten und Juden würden nicht in die australische Gesellschaft passen.

Beschneidung: Rechtssicherheit gefordert

Der Deutsche Ethikrat hat in einer öffentlichen Plenarsitzung darüber beraten, wie die Rechtssicherheit bei der religiösen Beschneidung in Deutschland aussehen könnte. Welche guten Gründe müssen gegeben sein, damit ein kleines Kind, das für sich selbst noch nicht bestimmen kann, eine Körperverletzung an sich erleiden lassen muss? So spitzt Anton Losinger, Augsburger Weihbischof und Mitglied des Ethikrates, die Grundfrage beim Bescheidungsstreit gegenüber Radio Vatikan zu. Eine gesetzliche Antwort dürfe keinesfalls die praktische Dimension der Beschneidung auslassen. An der Debatte waren Juristen mit unterschiedlichen Standpunkten, Theologen und Angehörige der betroffenen Religionsgemeinschaften beteiligt.

VATIKAN

Mehr Verantwortung für Laien

Papst Benedikt XVI. hat für eine grössere Verantwortung für Laien in der katholischen Kirche plädiert. Diese dürften nicht nur als blosser «Mitarbeiter» der Priester betrachtet werden, heisst es in einer Botschaft des Papstes zu einem internationalen Treffen katholischer Laienverbände in Rumänien. Laien müssten vielmehr «wirklich Mitverantwortliche für das Sein und Handeln der Kirche sein», schreibt Benedikt XVI. Zugleich gelte es jedoch, zu respektieren, dass Priester und Laien jeweils bestimmte Aufgaben und Dienste vorbehalten seien.

Intoleranz gegenüber Christen wächst

Der Vatikan zeigt sich besorgt über eine wachsende religiöse Intoleranz gegenüber Christen in der Welt. Diese seien laut wissenschaftlicher Studien die am meisten verfolgte religiöse Minderheit, sagte der vatikanische Vertreter bei den Vereinten Nationen in Genf in einem Interview mit Radio Vatikan. Besonders bedrückend sei die Lage der Christen in Nigeria, Somalia, Kenia und im Nahen Osten. Weltweit betrachtet sei eine Christenverfol-

gung im engeren Sinne jedoch eher die Ausnahme, hielt der vatikanische Diplomat fest. In den meisten Fällen komme die Intoleranz in einer Einschränkung der Religionsfreiheit für Christen durch den Staat oder die Gesellschaft zum Ausdruck.

SCHWEIZ

Bitte um gemeinsames Gebet

Das Präsidium der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen AGCK in der Schweiz bittet die Gemeinschaft der Christinnen und Christen, anlässlich des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettags ein von ihr vorgeschlagenes Gebet in den Gottesdienst aufzunehmen. Das schreibt die Generalsekretärin in einem Mediencommuniqué. Dies solle ein kleines, aber bedeutsames Zeichen der Gemeinschaft sein, dass Christinnen und Christen über das Vaterunser hinaus mit den gleichen Worten beten. Der Bettag liegt in der Schöpfungszeit, die vom 1. September bis 4. Oktober stattfindet und dieses Jahr unter dem Thema «Damit Milch und Honig fliesen» steht. Die AGCK unterstützt auch die Aktion des Vereins Oeku Kirche und Umwelt.

St. Galler Bischof lehnt Parallelsystem ab

Der Bischof von St. Gallen, Markus Büchel, spricht sich gegen einen «partiellen Kirchenaustritt» aus und somit auch gegen ein «Parallelsystem» in der Kirche Schweiz. Für Bischof und Bistumsleitung sei klar, dass sich das aktuelle System mit Bistum und staatskirchenrechtlichen Organen am besten bewähre, teilt das Bistum mit. Richtlinien des Bistums eröffnen nur in begründeten Ausnahmefällen die Möglichkeit, dass sich jemand mit der Kirche durch einen Beitrag in einen Bistumsfonds solidarisch zeigt.

Quelle: Kipa

WAS BEDEUTET ...

... heilig?

In seiner Berufungsvision blickt der Prophet Jesaja in den Himmel. Vor dem Thron Gottes stehen Serafim, geflügelte Wesen. Sie rufen: «Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heere.» Heilig ist die Qualität Gottes, nur er ist heilig. Heilig bedeutet göttlich. So ist der Heilige Geist Gottes Geist, die heilige Messe ein Gottesdienst und sind Heilige Menschen, die von Gott erfüllt waren. Die Bibel heisst Heilige Schrift, weil sie von Gottes Heilsgeschichte berichtet und heilige Stätten nennen wir Orte, an denen nach biblischer Überlieferung Gott zu Menschen sprach oder Jesus lehrte und Menschen heilte. Wo Menschen Gottes Heil erfahren, geschieht Heiligung.

as



Malaysische buddhistische Mönche und burmesische Aktivisten halten bei einem Marsch zur japanischen Botschaft in Kuala Lumpur ein Bild von Kenji Nagai hoch. Der japanische Journalist war am 27. September 2007 bei einer Demonstration in Rangun (Burma) durch burmesisches Militär erschossen worden.

Reuters/Stringer

Hochrisikoberuf – Propheten leben gefährlich

MATTHÄUS 14,3–12

Herodes hatte Johannes festnehmen und in Ketten ins Gefängnis werfen lassen. Schuld daran war Herodias, die Frau seines Bruders Philippus. Denn Johannes hatte zu Herodes gesagt: Du hattest nicht das Recht, sie zur Frau zu nehmen. Der König wollte ihn deswegen töten lassen, fürchtete sich aber vor dem Volk; denn man hielt Johannes für einen Propheten.

Als aber der Geburtstag des Herodes gefeiert wurde, tanzte die Tochter der Herodias vor den Gästen. Und sie gefiel Herodes so sehr, dass er schwor, ihr alles zu geben, was sie sich wünschte. Da sagte sie auf Drängen ihrer Mutter: Lass mir auf einer Schale den Kopf des Täufers Johannes herbringen. Der König wurde traurig; aber weil er einen Schwur geleistet hatte, noch dazu vor allen Gästen, befahl er, ihr den Kopf zu bringen. Und er liess Johannes im Gefängnis enthaupten. Man brachte den Kopf auf einer Schale und gab ihn dem Mädchen und sie brachte ihn ihrer Mutter.

Die Jünger des Johannes aber holten den Leichnam und begruben ihn. Dann gingen sie zu Jesus und berichteten ihm alles.

(Einheitsübersetzung)

Das freie Wort hat einen schweren Stand, immer und überall. Darum leben Propheten gefährlich. Lebensgefährlich. Sie sind diejenigen, deren Unbestechlichkeit und Unerschrockenheit sowohl von den machtvessenen

Eliten wie von den wankelmütigen Volksmassen als unverschämte Provokation empfunden werden. Weil sie es wagen, den Finger auf wunde Stellen zu legen. Weil sie nicht schweigen, sondern Unrecht beim Namen nennen. Weil sie unbequeme Wahrheiten offenlegen. Weil sie den Mächtigen in die Quere kommen. Weil sie in Gottes Auftrag ihre Stimme erheben.

Wer wissen will, wer die Propheten von heute sind, konsultiere die Statistiken. Sie geben darüber Auskunft, welche Berufskategorien den grössten Risiken ausgesetzt sind. Zu ihnen gehören die Medienschaffenden, von Afghanistan über Mexiko und Russland bis Zimbabwe. Eine himmeltraurige Statistik. Im zentralamerikanischen Honduras wurden seit 2010 insgesamt 21 Journalisten und 7 weitere Angestellte von Medienunternehmen ermordet. Das letzte Opfer, ein 24-jähriger Radioreporter, wurde am 13. Juli umgebracht. Schauen Sie nach unter: www.reporter-ohne-grenzen.de

Wer wissen will, wie es früher war mit der Gefährlichkeit des Prophetenberufes, konsultiere die Bibel. Das freie Wort wurde schon damals vielen zum Verhängnis. Amos musste fliehen: «Hau ab, Seher!» (Am 7,12), Micha wurde gehohlet und ins Gefängnis geworfen (1 Kön 22), Urija kam durchs Schwert um (Jer 23,26). Jüdische Legenden erzählen, Jesaja sei zersägt, Jeremia gesteigt worden. Johannes der Täufer reiht sich nahtlos in diese Galerie ein. Ihm wurde das Prophetenschicksal gleichsam in die Wiege gelegt, sagte ihm doch

sein Vater Zacharias voraus: «Du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heissen; denn du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten» (Lk 1,76).

Das tat er denn auch, bis zum bitteren Ende. Es reichte, dass er dem König Herodes die Stirn bot und ihm klipp und klar erklärte: «Du hattest nicht das Recht, die Frau deines Bruders zur Frau zu nehmen!» Solche Einmischung in die privaten Verhältnisse hat noch kein Gewaltherrscher toleriert. Johannes hats zu spüren bekommen. Festnahme. Gefängnis. Maulkorb. Und noch mehr.

Die Evangelien berichten, wie es zur Hinrichtung des Johannes kam. Eine ausgelassene Geburtstagsparty der High-Society, die kokette Selbstdarstellung einer Halbwüchsigen vor der geilen Männerrunde, die kopflose Reaktion des Königs, die kalte Berechnung einer rachsüchtigen Frau. Das eine gibt das andere. Ohne viel Federlesens wird Johannes geköpft, einfach so, quasi zum Gaudi. Ein paar Zeilen, trocken wie eine Agenturmeldung. Genau darum so ätzend, so entlarvend, so zeitlos wahr. Die Kirche erinnert sich am 29. August an das Geschehen, unter dem nüchternen Titel «Entauptung Johannes des Täufers». Es könnte auch heissen: «Der teure Preis des freien Wortes.» Oder: «Hommage an alle in einem Hochrisikoberuf Tätigen.» Ironie der Geschichte: Der Kopf des Johannes wird verehrt, bis heute. In der Umayyaden-Moschee in Damaskus.

Abt Peter von Sury, Mariastein



von Anselm Grün OSB, Dr. theol., geb. 1945, einem erfolgreichen spirituellen Autor der Gegenwart.

Das Leben vertiefen

Rituale eignen sich nur dazu, den Tag zu gestalten oder den Jahreskreis tiefer zu erleben. Sie können auch helfen, wichtige innere Haltungen einzuüben. Sie können dazu beitragen, therapeutische Prozesse abzuschliessen. Und sie eignen sich dazu, sich zu befreien von alten Lasten, um sich auszusöhnen mit sich selbst und um innerlich zu wachsen. In jüngster Zeit hat sich vor allem die Paartherapie mit Ritualen beschäftigt. Sie hat für Paare Versöhnungs- und Abschiedsrituale entwickelt. Und sie hat die heilende Wirkung der Rituale auf das Zusammenleben von Partnern erforscht. Die Pädagogin Birnbaum meint, dass Rituale die Identifikation mit dem gemeinsamen Leben als Paar und den Zusammenhalt verstärken. Sie schreibt: «Rituale ermöglichen den Partnern eine Zeit lang die Abgrenzung von der Aussenwelt und den mit ihr verbundenen Anforderungen. Paare können sich mit ihnen Zeit und Raum für Zweisamkeit schaffen und damit die Voraussetzungen für ungestörte Kommunikation und Aktivitäten.» Im Ritual drücken die Paare ihre Gefühle aus, etwa im Gute-Nacht-Kuss.

In den Ritualen vergewissern sich die Paare auch ihrer gemeinsamen Geschichte. Sie feiern zum Beispiel gemeinsam ihren Hochzeitstag oder den Tag ihres Kennenlernens. Solche Rituale intensivieren die Verbundenheit in der Beziehung. Und Rituale sind schliesslich auch gute Stresspuffer. Denn es ist vor allem Stress, der viele Paarbeziehungen belastet. In den Ritualen schaffen sich die Paare bewusst einen Freiraum,

in dem sie die Zeit miteinander verbringen. Sie unterbrechen den Stress, der von aussen auf sie einströmt.

Rituale können helfen, familiäre Konflikte zu beenden. Doch wir dürfen die Rituale auch nicht überfordern. Eine Mutter fragte mich: «Ich habe Probleme mit meiner Tochter. Welches Ritual kann ich vollziehen?» Ich fragte, was denn das Problem sei. Sie sollte erst einmal mit ihrer Tochter ins Gespräch kommen. Vielleicht kann am Ende des Gespräches dann ein Ritual stehen, das etwas abschliesst, was als Dauerkonflikt immer wieder die Beziehung belastet hat.

Aber man darf im Ritual nicht ein Zaubermittel sehen, das alle Probleme löst. Rituale stehen oft am Ende eines gemeinsamen Prozesses, auf den man sich eingelassen hat. Sie schliessen die Tür der Vergangenheit, so dass die vergangenen Verletzungen nicht ständig als Vorwurf verwendet werden. Nur so kann sich die Tür in die Zukunft öffnen.

Rituale können aber auch für den Einzelnen ein guter Abschluss eines inneren Weges sein. Wenn man in der Therapie vieles angeschaut hat, dann ist es gut, die Therapie mit einem Ritual abzuschliessen. Oder ich kann vergangene Verletzungen durch ein Ritual begraben und mich von ihnen verabschieden. Die Rituale ersetzen nicht die Therapie oder die geistliche Begleitung. Aber sie sind Hilfen für den therapeutischen und spirituellen Prozess, und sie können ei-

nen guten Schlusspunkt setzen, wenn Altes losgelassen und Neues gewagt werden soll.

Wenn ich in diesem Kapitel einige derartige Rituale beschreibe, dann soll das nur die Phantasie anregen, eigene Rituale zu entwickeln. Jeder hat in sich die Fähigkeit, Rituale zu entwickeln. Kinder erfinden beispielsweise spontan Rituale, die ihnen helfen, besser durch das Leben zu gehen.

Bei Kindern haben die Rituale oft die Funktion, Ängste zu bewältigen. Kinder treten z. B. nur auf jeden dritten Pflasterstein. Sie meinen, dann könne ihnen nichts Schlimmes passieren. Oder sie stellen sich vor, dass unter jedem ihrer Schritte ein Baum wachsen könnte. Das klingt magisch. Und Rituale können tatsächlich mit Magie zu tun haben. Aber sie sind nicht magisch, wenn sie Ausdruck eines Glaubens sind. Den Glauben an Gott, der mich trägt und mir beisteht, möchte ich in konkreten Formen ausdrücken. Im Ritual vergewissere ich mich der heilenden und befreienden Nähe Gottes. Aber die Rituale rufen die Nähe Gottes nicht herbei. Gott ist mir nahe, auch ohne Rituale. Rituale helfen mir allerdings, die heilende Kraft Gottes zu spüren.

Trauen Sie also Ihrer eigenen Phantasie. Spüren Sie, wann es gut ist, mit einem Ritual etwas abzuschliessen oder eine neue Phase in Ihrer Entwicklung zu beginnen. Stülpen Sie sich nicht fremde Rituale über, sondern prüfen Sie sich, ob ein bestimmtes Ritual auch für Sie stimmt.

KIRCHE heute

34. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchengemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Redaktionsteam c/o Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5013 Niedergösgen
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 4. September
10.15 röm.-kath. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 6. September
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Weingarten

Freitag, 7. September
10.15 ref. Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark
18.30 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten
Sonntag, 2. September
10.00 Eucharistiefeier im Mehrzweckraum

Klosterkirche Olten

Hora Musica

Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend

Mittwoch, 5. September, um 17.30 Uhr.

Kurt Hess, Violoncello, spielt Werke von
Johann Sebastian Bach

Dazwischen liest Br. Werner Gallati
ausgewählte Texte.



Einladung zum öffentlichen Vortrag «Erziehung ist Beziehung – Wege aus der Therapiefalle»

Am **Donnerstag, 13. September, um 19.30 Uhr** im Josefsaal der St. Martinskirche Olten spricht die Referentin Sefika Garibovic zu diesem spannenden Thema. Der Solothurnische Erziehungsverein lädt herzlich ein.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Pfarreiteil St. Martin auf der nächsten Seite.

Vorschau auf das Konzilsjubiläum 50 Jahre 2. Vatikanum (2012 bis 2015)

Am 11. Oktober 1962 ist in Rom das 2. Vatikanische Konzil von Papst Johannes XXIII. eröffnet worden. Wir Katholikinnen und Katholiken sind eingeladen, jetzt – 50 Jahre danach – die Beschlüsse dieses Konzils erneut zur Kenntnis zu nehmen. Dabei werden wir uns bewusst, welche Neuheiten uns dieses Konzil gebracht hat, aber auch, was wir vom Konzil noch nicht genügend wahrgenommen haben. Jedermann, jede Pfarrei und Gemeinschaft kann sich in freier Weise mit dem 2. Vatikanischen Konzil beschäftigen.

Am **Donnerstag, 11. Oktober, um 10.30 Uhr** wird in der Dreifaltigkeitskirche in Bern ein Jubiläumsgottesdienst mit den Schweizer Bischöfen gefeiert, zu dem Delegierte aus allen Diözesen besonders eingeladen werden. Es ist aber genauso ein öffentlicher Gottesdienst für alle und jede. Dabei wird ein Aufruf der Schweizer Bischöfe zum Konzilsjubiläum abgegeben.

Am Nachmittag werden Bischöfe und andere Katholiken Gedanken zum Konzil damals und heute und zur Lage der katholischen Kirche in der Welt von heute äussern.

Die Schweizer Bischöfe schlagen vor, die Beschlüsse des 2. Vatikanischen Konzils nach 50 Jahren neu zu lesen und zu bedenken unter dem Motto **«Den Glauben entdecken»**.

Im ersten Jahr, 2012/13, können wir uns mit dem Jahresmotto **«Den Glauben feiern»** besonders mit der Liturgiekonstitution **«Sacrosanctum Concilium»** beschäftigen.

Im zweiten Jahr, 2014, werden wir uns unter dem Jahresmotto **«Im Glauben vereint»** besonders den Themen Kirche, Ökumene und Offenbarung zuwenden.

Das dritte Jahr, 2015, ist unter dem Motto **«Im Glauben gesandt»** besonders der **«Kirche in der Welt von heute»**, aber auch der Religionsfreiheit und der Begegnung mit anderen Religionen gewidmet.

Das Motto unseres Konzilsjubiläums **«Den Glauben entdecken»** nimmt auch das Anliegen des Jahres des Glaubens auf, zu dem uns Papst Benedikt XVI. aufgerufen hat. Es beginnt am 11. Oktober 2012, genau 50 Jahre nach Beginn des 2. Vatikanischen Konzils, am gleichen Tag, an dem in Rom auch eine Bischofssynode zum Thema Neuevangelisierung beginnt.

Zum Konzil allgemein und zu jedem der drei Jahreszeiten erscheint ein Flyer. Im Laufe des Septembers werden die Pfarrämter den Flyer **«Das 2. Vatikanische Konzil»** und den zum 1. Jahr **«Den Glauben feiern»** zugestellt bekommen.

Für die Vorbereitungsgruppe Konzilsjubiläum 2012 – 2015
+ **Martin Gächter, Weihbischof von Basel**
Weitere Impulse dazu: www.vaticanum2.ch

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 2. September
Kollekte: Theologische Fakultät Luzern
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag
18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag
06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag
Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Rosenkranz
Beachten Sie die Möglichkeiten zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:
Montag – Freitag, 17.00 Uhr:
Kapelle der Marienkirche
Donnerstag, 16.45 Uhr:
St. Martinskirche

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG
Dienstag, 4. September, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli
Dienstag, 11. September, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Dienstag, 18. September, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Donnerstag, 4. Oktober, 18.30 Uhr:
Festgottesdienst zum Namenstag des Heiligen Franziskus von Assisi

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai – Okt. ist der Klostergarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

4. ADVENTSMARKT IM KLOSTERGARTEN
6. – 9. Dezember 2012

HORA MUSICA

Mittwoch, 5. September,
17.30 Uhr

Musik und Besinnung
zwischen Arbeit und Feierabend.



BLICKPUNKT

Rabbi Pinchas pflegte zu sagen:
«Ich fürchte stets,
ich könnte mehr klug als fromm sein.»

Und dann fügt er hinzu:
«Fromm sein ist mir lieber als klug sein;
aber lieber als fromm und klug ist
mir gut sein.»

Martin Buber

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
 P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
 Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
 Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 1. September
18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Christine Schönenberger-Häberli

Sonntag, 2. September
09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 4. September
 09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. September
 09.00 Frauengottesdienst

Jahrzeit für Lilly Wyss

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 7. September – Herz-Jesu-Freitag

19.15 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung

20.00 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

1./2. September:

für die Theologische Fakultät in Luzern.

Ertrag

18./19. August: Diözesanes Kirchenopfer für die Aufgaben des Bistums Fr. 774.20.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

Fyrobe

Donnerstag, 6. September 2012

14.30 h im Josefsaal St. Martin

Wir laden herzlich ein zum gemütlichen

Fyrobe-Nachmittag



„S'Chnöpfli wei i d'Ferie“

Lustspiel in einem Akt von Ueli Hafner
 Dauer ca. 50 Minuten

gespielt vom Heimatschutztheater Olten

Wir freuen uns!

Euer Fyrobe Team

Schoggiherz-Verkauf zu Gunsten der Bahnhofhilfe Olten



Ab Ende August 2012 läuft im Kanton Solothurn der Verkauf der Schoggiherzen zugunsten der Bahnhofhilfe Olten. Diese Gratisdienstleistung wird von den beiden **gemeinnützigen Organisationen COMPAGNA und PRO FILIA** in Zusammenarbeit mit den **SBB** geführt.

Die Bahnhofhilfe gilt seit 125 Jahren als Brennpunkt im Bahnhof und ist eine niedrigschwellige Anlaufstelle geblieben. Kinder, Jugendliche, Behinderte, Menschen jeden Alters und jeder Nationalität können unentgeltlich Hilfe und Beratung beanspruchen.

Am Wochenende vom 1./2. September verkaufen die Ministranten nach dem Gottesdienst diese bekannten **roten Schoggiherzen zum Preis von Fr. 2.50**. Besten Dank für Ihre Unterstützung.



Taufe

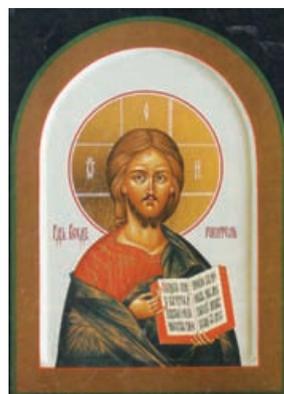
Mit dem Sakrament der Taufe dürfen wir am 1. September in der St. Martinskirche in unsere christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

- **Leonardo Bonafede**,
 der Eltern Liljana und Vito Bonafede-Kameri,
 wohnhaft an der Oltnenstr. 80, 4663 Aarburg.

Wir wünschen der jungen Familien auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen!



Ikonenmalen im Pfarreiheim St. Martin



Am **Mittwoch, 29. August**, beginnen wir mit einem neuen Ikonen-Malkurs.

Wir malen diesmal eine **Pantokrator-Ikone**.

Diese Christus-Ikone ist ein Klassiker der Ikonenmalerei und ist in jeder orthodoxen Kirche anzutreffen.

Es haben sich sechs Teilnehmerinnen für diesen Kurs angemeldet.

Wir freuen uns auf diese gemeinsamen meditativen Malstunden.

Verena Meier

Ausflug der Frauengemeinschaften St. Martin und St. Marien

Gemeinsamer Ausflug am **Dienstag, 11. September**: Wir fahren um 08 h 50 vor der St. Martinskirche und um 09 h 00 vor der St. Marienkirche ab.

Reiseroute: Sensorium Rüttihubelbad in Walkringen im Emmenthal; Führung mit anschliessendem Mittagessen; Weiterfahrt zur Dreifaltigkeitskirche in Bern (Führung und anschliessend Andacht mit Antonia Hasler Schmuckli); Besuch Rosengarten oberhalb Bärensgraben; Kaffeepause; Heimfahrt. Ankunft in Olten ca. 18 h 30.

Kosten:

Car – Eintritt – Führung – Mittagessen ca.: Fr. 85.–
 Kurzfristige Anmeldungen (bis am 2. September) an Agostina Dinkel, Tel. 062 212 61 63,
ago.dinkel@bluewin.ch



**Erziehung ist Beziehung –
 Wege aus der Therapiefalle –
 öffentlicher Vortrag von
 Sefika Garibovic**

Donnerstag, 13. September, 19 h 30 im Josefsaal

Wieso rebellieren Kinder gegen ihre Eltern und gehorchen ihren Eltern jenseits einer normalen und oftmals pubertätsbedingten Auflehnung überhaupt nicht mehr? Wieso getrauen sich viele Eltern nicht mehr, ihren Kindern klare Grenzen zu setzen und lassen sich durch ihre Kinder herumkommandieren bzw. terrorisieren? Wieso bedeutet Erziehung immer auch Beziehung? Wieso kann die Volksschule oft nur sehr schlecht mit verhaltensauffälligen Kindern umgehen und versucht, diese in psychiatrische Anstalten und anschliessend in Heime abzuschicken und bringt sie damit auf eine verhängnisvolle Bahn? Solche Fragen wird die Referentin kritisch beleuchten und versuchen, Lösungswege aufzuzeigen mit Beispielen aus ihrem Alltag.

Die Referentin Sefika Garibovic, bekannt aus in- und ausländischen Medien, ist Expertin für Nacherziehung und Kommunikation. Sie arbeitet mit austherapierten Kindern und Jugendlichen, die mit ihrem Verhalten anstossen und ist auch «Anwältin dieser Kinder». Frau Garibovic wird gerufen, wenn alles andere nichts mehr bringt. Sie ist Expertin für die schwierigsten Fälle. Manche ihrer Zöglinge waren kriminell, Ritalinbezüger und «Heimveteranen». Frau Garibovic kam vor 24 Jahren in die Schweiz.

Der Vortrag ist organisiert vom Solothurnischen Erziehungsverein SOEV – Verein für christliche Bildung und Kultur.

Pfarrei-Agenda vom 1. – 7. September

- 2. 9.** 07 h 45 am Bahnhof:
Ausflug des Kirchgemeinderats nach St. Gallen
19 h 30 im Pfarrhaus:
Sitzung des Pfarreirats
- 5.** 09 h 00 im Eusebiushof in Grenchen:
152. Tagung und Generalversammlung der Solothurnerischen Kantonalen Pastorkonferenz
- 6.** 14 h 30 im Josefsaal:
«Fyrobe» der Seniorinnen
- 7.** 09 h 30 in St. Marien:
Koordinationsitzung «Familienpost 2013»
19 h 15 in der St. Martinskirche:
Abendgottesdienst am Herz-Jesu-Freitag

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 1. September

16.00 Tauffeier in der Kapelle

18.00 Eucharistiefeier in St. Martin

Sonntag, 2. September

10.45 Eucharistiefeier

11.45 Tauffeier in Kapelle

17.00 Santa Misa en Español

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir für die Theologische Fakultät in Luzern auf.

Mittwoch, 5. September

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 7. September

14.00 Rosenkranzgebet in der Ecce-Homo-Kapelle

14.30 Eucharistische Andacht

18.30 Eucharistiefeier

Jahresgedächtnis für Robert Buser

Jahrzeit für Pfr. Max Kaufmann; Johann und

Bertha Bitterli-Vogt; Josef und Elsa Wittmer-

Pfister

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

Am Herz-Jesu-Freitag wird das Rosenkranzgebet nur um 14.00 Uhr in der Ecce-Homo-Kapelle gehalten.

Verstorben ist

am 20. August im 84. Lebensjahr Herr *Antonio Di Monaco*, zuletzt wohnhaft gewesen im Altersheim Haus zur Heimat. Die Trauermesse war am 27. August in unserer Kirche.

Der Herr schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe!

Vor 10 Jahren starb Pfarrer Kaufmann

Am 4. September 2002 starb Max Kaufmann im Alter von 86 Jahren in Neuendorf im Gäu. Er war von 1955 bis 1982 Pfarrer unserer Marienpfarre. Bei der Abendmesse am Herz-Jesu-Freitag, 7. September, halten wir die Jahrzeit für ihn.

Familiengottesdienste

entstehen nicht am Schreibtisch und leben nicht von professionellen Auftritten, sondern es braucht engagierte Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen, die sich bei diesen Gottesdiensten auf ein Miteinander einlassen. Die Familiengottesdienste werden gut besucht und wir bekommen viel Lob und Dank dafür.

Unser derzeitiges Team ist schon in die Jahre gekommen und wir würden uns sehr freuen über «Nachwuchs».

Vielleicht gibt uns jemand einen Tipp, wen wir ansprechen könnten, oder aber vielleicht ist auch jemand so mutig und kommt direkt selber zu unserer nächsten Zusammenkunft. Diese findet am **Dienstag, 4. September, um 20.00 Uhr** im Pfarrzentrum statt. Herzliche Einladung.

Den Bund der Ehe

schliessen am 1. September *Adrian Stalder* und *Marina Stawicki*, wohnhaft an der Langhagstrasse in unserer Pfarrei. Der Traugottesdienst wird in der Kirche von Kestenholz gefeiert.

Wir wünschen dem Ehepaar Glück und Gottes Segen!

Getauft wird

● am Sonntag, 2. September, in unserer Marienkapelle *Til Rodenmayer*, Sohn von René und Rita Rodenmayer, geb. Vogel. Die Familie wohnt an der Dullikerstrasse in Starrkirch-Wil.

● ebenfalls am Sonntag, 2. September, *Vinzent Océan Stämpfli*. Vinzent ist der Sohn von Philipp und Sonja Stämpfli, geb. Oberli. Die junge Familie wohnt ebenfalls in Starrkirch-Wil an der Unt. Schulstrasse.

● am Samstag, 1. September, 16.00 Uhr, ebenfalls in der Kapelle, der *Knabe Julian*. Er ist der Sohn von Stephan und Amina Wyss, geb. Schildknecht. Die Familie wohnt an der Maienstrasse.

Wir erbitten für die Eltern mit ihren Kindern Gottes Segen auf dem Weg als Familie.

Strickstube

Am **Dienstag, 4. September, um 14.00 Uhr** wird der Pfarrsaal in eine Strickstube umgewandelt. Herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Nachmittag bei Handarbeit und Gespräch im Dienst einer wirklich guten Sache (Hilfe für Länder Osteuropas, v.a. Ukraine und Rumänien).

Das Strickstuben-Team



Lektorinnen der Mittwochsgottesdienste

Am **Mittwoch, 5. September**, treffen wir uns um **10.00 Uhr** in der Kirche beim Ambo, um vor Ort Texte zu lesen und uns gegenseitig auf so manche Tücken aufmerksam zu machen. Wir laden sehr herzlich auch «Neue Frauen» ein, dazuzukommen und mal zu testen, ob das nicht auch ihr Platz sein könnte, um ab und zu mal bei einem Mittwochmorgengottesdienst die Lesung zu lesen.

Mechthild Storz-Fromm

Stadtweite Koordination

Am 7. September treffen sich um 09.30 Uhr die Verantwortlichen von «Chile mit Chind», Familiengottesdienste von St. Martin und St. Marien, Kinder- und Jugendchor, Samichlausgruppe, Kirchenmusik um die Planung für das Jahr 2013 zu besprechen. Das Ergebnis ist die Grundlage für die neue Familienpost, die ab Dezember wieder in der ganzen Stadt verteilt wird.

Christliche Solidarität im Alter

Die gleichnamige **Seniorenbewegung** trifft sich wie immer am **Herz-Jesu-Freitag**, am **7. September, um 19.30 Uhr** zur monatlichen «Stunde der Begegnung» im Pfarrsaal. Frau Rita Jakob berichtet von ihren Eindrücken nach dem Besuch der grossen Gallus-Ausstellung in St. Gallen.

Peter Fromm

Ausflug des Kinder- und Jugendchores

Als Dankeschön für den tatkräftigen Einsatz der Kinder und Jugendlichen im Chor treffen wir uns am **Samstag, 1. September, um 11.30 Uhr** im Pfarrsaal. Nach den stärkenden Hotdogs gehen wir in die Kletterhalle nach Lenzburg.

Elternrat, Michaela Gurten, Sarah Biotti

Serata Beneficenza

für die Kirche von Cevio/TI,
am 21. September.

In bestem Tessiner Ambiente können Sie sich bei guter Unterhaltung verwöhnen lassen, angefangen vom

- Mandolinen-Orchester aus Langenthal über
- Rhaban Straumann,
- Philipp Galizia
- Dr. Walter B. Grünspan
- Versteigerung von Eintrittskarten vom Dimitri-Theater.

Ein feines Tessiner Risotto darf nicht fehlen, dazu ein feines Spanferkel frisch vom Grill. Es wird uns gekocht von *Pro Ticino Olten-Zofingen*.

Gäste aus Cevio werden uns ihre Kirche im schönen Maggiatal vorstellen.

Für 89 Franken (ohne Getränke) werden Sie im Pfarrsaal verwöhnt.

Informationen und Anmeldung:

Pfarramt St. Marien, Tel. 062 287 23 11.

«Grotto»

Spontane Gäste sind herzlich in unser Grotto unter der Marienkirche eingeladen.

Hier werden Sie ebenfalls mit Tessiner Köstlichkeiten von einem freundlichen aktiven Team verwöhnt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!, damit wir die Gemeinde von Cevio grosszügig unterstützen können bei ihrem Schuldenabbau.

Pfarrreirat und Pfarreiteam St. Marien

Bistumsjugendtreffen

Am **16. September** ist Olten und im speziellen die Pfarrei St. Marien Gastgeber des diesjährigen Bistumsjugendtreffen. Um **10.30 Uhr** feiert Bischof Felix und Weihbischof Martin mit Jugendlichen aus dem ganzen Bistum Gottesdienst.

Danach geht es für alle rund in zwei spannende Atelierrunden im und ums Pfarreiheim. Das Jugendtreffen 12 steht ganz im Zeichen der Freiheit.

Im Gottesdienst und in den Ateliers werden Geschichten zum Thema gehört. Menschen erzählen. Freiheit kann ausgelebt werden etc.

Thomas Boutellier, Sarah Biotti

Wichtige Termine

- 4. 9. Strickstube
- 7. 9. Stunde der Begegnung
- 8. 9. Aufnahme- und Versprechungsfeier der Ministranten
- 16. 9. Bistumsjugendtreffen in St. Marien
- 16. 9. Eidg. Dank-, Buss- und Betttag 10.00 Uhr ökum. Gottesdienst in der Stadtkirche 10.00 Uhr ökum. Kindergottesdienst in der Pauluskirche 10.30 Uhr Gottesdienst der Bistumsjugend in der St. Marienkirche mit Bischof Felix Gmür
- 18. 9. Dienstagmittagstisch im September

22. Sonntag im Jahreskreis

Wir nehmen das Opfer für die Pfarreiliche Jugendarbeit (weiterführende Anlässe nach der Firmung) auf und danken herzlich für Ihre Gabe.

Samstag, 1. September

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Dreissigster für Bernhard Meier
Jahrzeit für Rudolf Schön-Geiser, Rosa und Josef Fontana-Geiser, Leo und Amalie Geiser-Erzer, Otto und Ottilia Leuenberger-Lachat, Alex Madörin-Niggli, Marie und Hermann Schenker-Müller

Sonntag, 2. September

10.00 Firmgottesdienst
mit Bischofsvikar Arno Stadelmann, musikalisch umrahmt von der Jugendband DOMINO

Montag, 3. September

14.00 Rosenkranz in der Bruderklausekapelle

Mittwoch, 5. September

08.25 Rosenkranz in der Kirche
09.00 Müttermesse/Eucharistiefeier in der Kirche, anschliessend Kaffee und Gipfeli

Freitag, 7. September – Herz-Jesu-Freitag

10.00 Eucharistiefeier im Oasis

23. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Theologische Fakultät Uni Luzern

Samstag, 8. September

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeiten für Emil Häusler, Marie Häusler-Zepf und Angehörige, Bertha und Josef Reichmuth-Wyser, Anna Reichmuth-Heer, Dora Meister-Schibler

Konfessioneller Religionsunterricht ausserhalb der Schule 2. Klasse



Religionsunterricht/konfessionelles Fenster der 2. Klasse Trimbach und Ifenthal/Wisen

Samstag, 1. September

Ausflug zur Wallfahrtskirche «Maria Himmelfahrt», Wolfwil

Treffpunkt 08.00 Uhr: Bushaltestelle Post Trimbach. Rückkehr: 11.42 Uhr Post Trimbach. Die Kinder erhalten ein Znüni.



Diashow der JuBla

Samstag, 1. September, um 19.00 Uhr im reformierten Johannessaal.

Pfarrereiratssitzung

Der Pfarrereirat trifft sich am Mittwoch, 5. September um 20.00 Uhr im Sitzungsraum des Pfarrereizentrums Kirchfeld.



«Du führst mich hinaus ins Weite»

Unter dem Psalmwort (18,20) feiern wir am Sonntag, 2. September, um 10.00 Uhr unseren Firmgottesdienst.

Das Weite erinnert uns an Landschaften, in die wir unseren Blick schweifen lassen können, und an Menschen, deren Herz weit ist. In Gegenwart solcher Menschen fühlt man sich wohl. Sie tun einem gut. Das «DU», das da in dem Motto angesprochen wird, hat auch solch weites Herz. Gott will uns ins Weite führen.

Liebe FirmandInnen

Vor euch eröffnen sich neue verlockende aber auch unbekannte Lebensräume.

Der Geist Gottes werde euch zum Halt und zur Kraftquelle. Er gebe euch Mut und Weisheit, euch ins Weite von IHM führen zu lassen.

Alles Gute! Marek und Barbara Sowulewski



Zu diesem grossen Anlass heissen wir den Firmspender, Bischofsvikar Arno Stadelmann, herzlich in unserer Pfarrei willkommen.

Er wird folgenden Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden:

Der Gottesdienst wird von der Jugendband DOMINO musikalisch mitgestaltet.



DOMINO besteht aus Jugendlichen der Pfarreien St. Fidelis, Münster ULF und St. Konrad in VS-Villingen, Erzdiözese Freiburg (Gesang, E-Piano, E-Gitarre, Akustik-Gitarre, Schlagzeug, Cello, Querflöte, Saxophon, Trompete). Die Band spielt neue geistliche Lieder und möchte mit Musik den Glauben lebendig halten und jedem helfen, seinem eigenen Glauben auf die Spur zu kommen.



Zyt ha fürenand, ässe mitenand

Am Dienstag, 4. September, sind wieder alle herzlich zu «Zyt ha fürenand, ässe mitenand» eingeladen.

Ab 11.30 Uhr wird im ref. Johannessaal ein feines Mittagessen serviert.

Preise: Fr. 7.– (Erwachsene) Fr. 3.– (Kinder).



Wir begrüssen...

Am 26. August durften wir Nneka-Abigail Okoro, Tochter von Uchenna und Sara Okoro-Stolz, Birkenweg 17, das Sakrament der Heiligen Taufe spenden. Wir heissen das kleine Mädchen herzlich in unserer Pfarrei willkommen und wünschen der Familie alles Liebe und Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft.

... Fortsetzung Ferienbericht

der Seniorenferienwoche ab 11. Juni

Am Montagmorgen wieder viele Wolken, es sieht nach Regen aus, bleibt aber trocken und später auch wieder sonnig. Viele haben ihre Koffer schon vor dem Morgenessen gepackt und wie jedes Jahr herrscht eine leichte Aufbruchsstimmung. Nach dem Morgenessen setzen sich alle nochmals an den See. Um 10.45 Uhr fährt der Born-Car mit Gina Born am Steuer vor. Sie ist die Tochter von Christian Steck und er begleitet sie. Die Koffer werden verladen und schon kann die Heimreise beginnen. Die Familien Hohermuth und Budd verabschieden sich von der Feriengruppe mit der Hoffnung, dass sie uns auch in einem anderen Jahr als Gäste begrüssen dürfen. Nun geht die Fahrt zügig dem Thunersee entlang nach Thun und weiter durch das Emmental nach Sumiswald. Im Gasthof Kreuz

werden wir zum Mittagessen erwartet. Feine Buurehamme mit Grünem- und Kartoffelsalat lautet das Menu (Kartoffelsalat vom Feinsten). An dieser Stelle herzlichen Dank an die Kath. Kirchgemeinde für diese nette Geste. Für die einen gibt es noch ein Dessert, Meringue mit Eis und Rahm. Mit gut gefülltem Bauch fahren wir auf Nebenstrassen durch das schöne Bernbiet und den Oberaargau Trimbach entgegen, wo wir um 15.40 Uhr eintreffen. Bei der Kirche trennen sich unsere Weg mit den besten Wünschen für den weiteren Lebensweg. Alle hoffen, dass es auch im neuen Jahr eine Seniorenferienwoche gibt. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern recht herzlichen Dank für die tolle Ferienwoche.

Auf Wiedersehen am Schlussshock der Ferienwoche 2012.

Ursi und Ernst Brechbühler

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 2. September
22. Sonntag im Jahreskreis

10.00 ökum. Chilbigottesdienst in Wisen
10.00 Firmgottesdienst in Trimbach

VORANZEIGE:

Sonntag, 9. September

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen



Das Sakrament der Firmung

empfängt aus unserer Pfarrei im Firmgottesdienst in Trimbach vom **Sonntag, 2. September, um 10.00 Uhr: Tamara Hengartner, Engstein.** Firmspender ist Bischofsvikar Arno Stadelmann. Weitere Infos zur Firmung unter Trimbach.

Jeder von uns ist ein Engel mit nur einem Flügel. Und wir können nur fliegen, wenn wir uns umarmen.

Luciano De Crescenzo



Zum ökum. Chilbigottesdienst in Wisen

sind am **Sonntag, 2. September, um 10.00 Uhr** auch alle Hauensteiner und Ifenthaler herzlich eingeladen. Bitte dazu das Pfarrblatt unter Wisen beachten.

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 2. September

10.00 Ökumenischer Chilbigottesdienst
in der Kirche
mit Taufen und Chorgesang

VORANZEIGE

Sonntag, 9. September

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen



diese Erdenbürger in unserer Kirche in unserer Gemeinschaft willkommen. Ein weiteres Symbol für unsere Glaubensgemeinschaft, welche mehrere Gemeinden zusammenschliesst und Kinder aus Trimbach in Wisen die Taufe empfangen können.

Zu diesem Gottesdienst wird der Kirchenchor Ifenthal/Hauenstein singen und musizieren. Wegen der Firmung in Trimbach werden ein paar Stimmen fehlen, trotzdem wird dem Anlass entsprechend schöne Musik geboten.

Der Gottesdienst wird von Frau Pfarrer Esther Grieder geleitet und geleitet.

Liedtext vom Kirchengesangbuch 561

Sag ja zu mir, wenn alles nein sagt, weil ich so vieles falsch gemacht. Wenn Menschen nicht ver-

zeihen können, nimm du mich an trotz aller Schuld. Tu meinen Mund auf, dich zu loben, und gib mir deinen neuen Geist.

Gib mir den Mut, mich selbst zu kennen, mach mich bereit zu neuem Tun. Und reiss mich aus den alten Gleisen; ich glaube, Herr, dann wird es gut. Tu meinen Mund auf, dich zu loben, und gib mir deinen neuen Geist.

Zum Schmunzeln

Sitzen geblieben

Der Fussballstar fragt seinen Sohn, der gerade aus der Schule kommt:

«Na, wie ist denn dein Zeugnis ausgefallen?»

«Nicht schlecht, Papi.»

Alle anderen müssen die Klasse wechseln, nur mein Vertrag wurde verlängert.»

Chilbi

Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche

Die Chilbi war ursprünglich ein Kirchweihfest. So ist es schön, dass auch dieses Jahr am Sonntag die Chilbi mit einem Gottesdienst beginnt.

Drei Kinder werden während diesem Gottesdienst die Taufe empfangen. Auch hier ein Symbol, ein Start in das christliche Leben. Gerne heissen wir

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd

Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

SANTE MESSE

Sabato 1. 9.:

La Messa a Dulliken è sospesa.

Domenica 2. 9.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin, Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 3. 9.:

Ore 20.15 Olten Preghiera del gruppo Rinno-
vamento nello Spirito.

Mercoledì 5. 9.:

Ore 20.00 Schönenwerd preghiera del gruppo
Rinnovamento nello Spirito.

Giovedì 6. 9.:

Ore 14.00 Incontro del Gruppo «Amici del Gio-
vedi».

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Hurtado Perez Wilson Eliézer,
Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Missão Católica Portuguesa – Portugisische-Seelsorge:

Berntorstrasse 10, 4500 Solothurn, Natel 079 752 75 77

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat
April) um 15.30 Uhr:
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Unterer Winkel 7, 4500 Solothurn,
Tel. 032 621 92 02, Fax 032 621 92 08

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou
078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,
Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen
Tel. 062 212 50 00, Fax 062 212 20 27
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Fr 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr

ZUR LITURGIE

Samstag, 1. September

17.45–18.15 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache
18.30 Gottesdienst

Jahrzeit für Pia Wyss-Schumacher

Kollekte: Für die Theologische Fakultät Luzern

Sonntag, 2. September

22. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 3. September

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 4. September

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 5. September

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 6. September

08.45 Rosenkranzgebet

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 7. September

Krankenkomunion im Dorf

19.00 Gottesdienst mit Anbetung

Jahrzeit für Steffi Wapf-Jäggi, Anna und Fridolin Schmuckli-Landolt, Therese und Karl Hodel-Schmuckli, Verena Kissling-Strub, Lore Zumstein-Vögtli und Sohn Urs Zumstein, Johann-Meinrad Schürmann, Maria Hedwig und Johann Fleischli-Seiler

Samstag, 8. September

17.45–18.15 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

18.30 Gottesdienst

Sonntag, 9. September

10.00 Erntedankgottesdienst mit Taufe und anschliessendem Apéro



Die ökumen. Arbeitsgruppe

trifft sich:

Donnerstag, 6. September, um 19.00 Uhr im kath. Pfarreiheim.

Spielnachmittag bei der reformierten Kirche

Mutter und Kind-Treffen



Am **Mittwoch, 12. September**, treffen wir uns von **13.30 bis 16.00 Uhr** bei der reformierten Kirche, um gemeinsam einen abwechslungsreichen Nachmittag mit Geschicklichkeits-Spielen zu verbringen. Wir freuen uns auf kleine und grosse Kinder mit ihren Müttern oder anderen Begleitpersonen. Bestimmt gibt es für alle viel zu lachen!

Anmeldung:

Bitte bis **Freitag, 7. September**, bei Claudia Hunsperger, Tel. 062 212 74 69 ph.hunsperger@bluewin.ch, oder Fabienne Wymann, Tel. 062 212 17 56 fab@alt-taschen.ch, oder bei Sandra Saracino, Tel. 062 216 29 38 saracino.massi@bluewin.ch

Mitbringen:

Gute Laune und evtl. Decken, um darauf zu sitzen. Kuchenspenden sind willkommen, bitte bei der Anmeldung erwähnen! Getränke stehen bereit! **Für das gemeinsame Aufräumen danken wir im voraus!!!**

Schlechtwetter-Programm:

Bei schlechtem Wetter treffen wir uns im Saal der reformierten Kirche. Auch da stehen verschiedene Spielmöglichkeiten bereit!

Das Vorbereitungsteam

VORANZEIGE

612 Gallusjubiläum 2012

Jubiläumsgottesdienst am **Sonntag, 21. Oktober, um 10.00 Uhr** in der Galluskirche mit anschliessendem Apéro. *Festprediger:* Dr. Max Schär. Alle sind ganz herzlich eingeladen.



Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft Wangen bei Olten

Halbtagesausflug am **Donnerstag, 13. September**, zur Hofchäsi Schmid in Gretzenbach, nach dem Motto ... etwas Alpgefühl im Mittelland!



Besammlung und Abfahrt:

13.00 Uhr beim Bahnhof Wangen (wir fahren mit Privatautos)

Kosten: Fr. 15.–

(Beinhalten die Hofführung das Schaukäsen und das Zvierli!)

Rückkehr: ca. 17.30 Uhr

Anmeldung bis: Donnerstag, 6. September, bei Helene Gmür, Tel. 062 212 50 07, e-gmuer@bluewin.ch, oder Carola von Arx, Tel. 062 212 96 90, carola.vonarx@ggs.ch

Wer sich gerne als FahrerIn zur Verfügung stellen würde, soll dies bitte bei der Anmeldung angeben. Herzlichen Dank!

Wir freuen uns auf viele TeilnehmerInnen!

Das Vorbereitungsteam

Vorankündigung

Neuer Deckbelag rund um die Liegenschaft «in der Ey 47»
(Druckerei Schönenberger GmbH)

Baubeginn: Ab Wo. 38/2012
(ab 17. September witterungsabhängig)

Dauer: ca. 1 Arbeitswoche
(witterungsabhängig)

Im Bereich der Parkplätze / Ausfahrt rund um die Liegenschaft wird ein neuer Deckbelag eingelegt.

Die Parkplätze können während dieser Zeit nicht benützt werden.

Ein Parkplatzersatz während der Bauzeit besteht beim Alpschulhaus.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Röm.-kath. Kirchengemeinderat Wangen bei Olten
Ressort Liegenschaften
Markus Siegrist,
Handy 079 957 22 20

PFARREIAGENDA



Taufanzeige

Am 15. Juli nahmen wir durch das Sakrament der Taufe *Alisia Haileselasse* in unsere Gemeinschaft auf. Die Familie wohnt an der Mittelgäustrasse 76, in Wangen.

Wir wünschen viel Freude und Gottes Segen.

Gallusverein-Seniorenstamm

findet statt:

Mittwoch, 5. September.

Besichtigung in Ramiswil, altes Müllerhandwerk.

Referent: Herbert Brunner

Treffpunkt: 13.45 Uhr auf dem Parkplatz in der Ey.



Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft Wangen bei Olten

Unsere Vorstandsstützung findet **Mittwoch, 5. September, 19.30 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte: Theologische Fakultät Luzern

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 1. September

- 17.30 Eucharistiefeier
*Erste Jahrzeit für Anton Nünlist
Jahrzeit für Rosa und Robert Pfefferli-Vögeli,
Margrith Pfefferli*
- 19.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Concetta Castellano-Rosati

Sonntag, 2. September

- 09.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 5. September

- 10.15 Eucharistiefeier mit Pater Rosario
im Seniorenzentrum
- 18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 6. September

- 09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Freitag, 7. September – Herz-Jesu-Freitag

- 18.15 Eucharistiefeier mit Pater Rosario
*Jahrzeit für Victoria Borner-Rothmund, Rita
Poggio-Fries, Emilie und Sales Hodel-Frey,
Hubert Zimmermann-Hodel, Emilie und Alois
Frey-Kamber; Marcel Glutz, Agnes und Albert
Glutz-Bell, Agnes und Agatha Glutz; Anton
Glutz-Lutz; Marie-Therese und Emanuel Glutz-
von Reding; Marie-Therese und Josef Glutz-
Walter; Lucie und Josef Glutz-Studer; Alex
Zur Werra-Glutz; Maria Elisabeth Häfely-Glutz
und Josephine Glutz*

Samstag, 8. September

- 17.30 Eucharistiefeier mit Pater Rosario
*Dreissigster für Bruno Grimm
Jahrzeit für Karl Christ-Harrer*

Willkommen in unserer Pfarrei

Pater Rosario, ein indischer Weltpriester, der in Rom weiterstudiert und einen Sprachaufenthalt in Deutschland absolvierte, wird während dem Heimaturlaub von Pfarrer George vom 3. September bis 5. Oktober alle liturgischen Dienste in unserer Pfarrei übernehmen. Er wohnt während dieser Zeit im Pfarrhaus.

Wir heissen Pater Rosario herzlich willkommen und wünschen ihm alles Gute.

St. Laurentiuskapelle



Die St. Laurentiuskapelle in Rickenbach bleibt vom **Sams- tag, 25. August, bis Sonntag, 9. September, geschlossen.**

Die Gottesdienste von Mitt- woch und Sonntag finden wie gewohnt statt.



Röseligarten

Dienstag, 4. September, 14.00 Uhr im Pfarreizentrum. **Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr.**
Herzliche Einladung an die Seniorinnen! Sie tref- fen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr



Halbtagesausflug in die Kerzenfabrik Herzog in Sursee

Montag, 10. September

Abfahrt: 13.30 Uhr Rickenbach Dorfstrasse
(ehemalige Post)
13.40 Uhr Hägendorf Post
Führung durch die Kerzenfabrik.

Preis: Fr. 30.– pro Person für Carfahrt.
Die Führung wird aus der
Vereinskasse bezahlt.

Imbiss: im Kollerhaus in Schenkon.

Anmeldung bis Freitag, 7. September, an:
Yvonne Flammer, 062 216 54 16, oder
per E-Mail flamml-yvonne@bluewin.ch

Der Vorstand freut sich auf viele Teilnehmerinnen.
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.



... und durch die weltweite Gemeinschaft der
Kirche aufgenommen worden ist:

Am Sonntag, 19. August, in Rickenbach:
Mael Kuoni, Sohn des Benjamin Kuoni und der
Stephanie, geborene Marquart, wohnhaft an der
Dorfstrasse 2 in Rickenbach.

*Wir gratulieren der Familie herzlich und wünschen
ihr für die Zukunft Gottes Segen.*



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und
Gottes Segen ...

... zum 65. Geburtstag:

12. Frau **Meta Boner-Portmann**
Fridgasse 48, Hägendorf
19. Herrn **André von Wartburg**
Kohlholzweg 2A, Hägendorf
23. Herrn **Josef Nussbaumer**
Wuesthof 1, Hägendorf

... zum 70. Geburtstag:

13. Frau **Agnes Flury-Rebhan Glück**
Kohlholzweg 17, Hägendorf

... zum 75. Geburtstag:

7. Herrn **Stephan Müller**
Gartenstrasse 12, Rickenbach
16. Frau **Marie Hodel-Heini**
Eigenheimweg 9, Hägendorf
25. Frau **Sylvia Rogenmoser-Kohler**
Sandgrube 25, Hägendorf
29. Frau **Verena Hersperger-Ginsig**
Bühlstrasse 26, Hägendorf

... zum 85. Geburtstag:

01. Herrn **Josef Nünlist**
Fridgasse 12, Hägendorf

... zum 91. Geburtstag:

5. Herrn **Franz Arnold**
Haselweg 18, Hägendorf

... zum 93. Geburtstag:

7. Herrn **August Eichmann**
Dorfstrasse 23, Rickenbach
7. Frau **Clara Lüscher-Nussbaumer**
Solothurnerstrasse 19, Rickenbach

... zur goldenen Hochzeit:

27. Herrn und Frau
Johann und Margrit Hodel-Progin
Am Geech 2, Hägendorf



Nachdem Frau Elisabeth Kamber-Lustenberger
über 10 Jahre treu den Sakristanendienst im Senio-
renzentrum Untergäu in Hägendorf versehen hat,
haben verdankenswerter Weise Frau Elisabeth Bar-

mettler und Frau Lydia Zimmerli diesen Dienst
jeweils am Mittwochmorgen übernommen und
helfen auch, die Bewohnerinnen und Bewohner zur
Zeit zum Gottesdienst zu bringen.

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 1. September

17.30 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Kappel

Sonntag, 2. September

22. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Gunzgen

10.15 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Kappel

Die Kollekten sind für die Theologische Fakultät Luzern bestimmt.

Dienstag, 4. September

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 5. September

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Anschliessend Kaffee-Chränzli

Freitag, 7. September – Herz-Jesu-Freitag

19.30 Eucharistiefeier in Kappel

Anschliessend Anbetung

Projekt Wandermuttergottes



Maria, die in den Himmel aufgenommen ist, ist uns nicht fern. Sie ist für uns alle zur Mutter gegeben. Sie will auch uns helfen und beistehen, uns besuchen.

Wenn Sie einen Besuch der Wandermuttergottes wünschen, dann melden Sie dies Frau Rösli Hess (Siehe Adresse unten). Sie koordiniert die Besuche der Wandermuttergottes. Wie der Apostel Johannes, können wir so ganz bewusst die Muttergottes bei uns aufnehmen. Mit der Wandermuttergottes wandern wertvolle Bücher und Gebetshilfen mit für Gross und Klein, die uns Anregungen geben für das Gebet.

Kontaktperson für die Wandermuttergottes:

Frau Rösli Hess-Schürch
Rotsangelstrasse 2, 4616 Kappel
Tel. 062 216 22 38 / 079 656 36 29

Am ehesten erreichbar über die Mittagszeit, ausser am Freitag.

Mail: rosa.hess@bluewin.ch

Trauerfeiern immer als Eucharistiefeier?

Liebe Pfarreiangehörige

Erlauben Sie mir zu fragen: Soll bei einer Trauerfeier immer automatisch eine Eucharistiefeier angeboten werden? Ehrlich gesagt wäre es mir lieber, einen Wortgottesdienst zu feiern, wenn die Angehörigen dies wünschen, weil sie keine Beziehung zum Sakrament der Eucharistie haben. Die nächsten Angehörigen sollen und dürfen das entscheiden. Ich kritisiere niemanden, der keine Eucharistiefeier möchte, aber es wäre mir und wahrscheinlich auch einigen Gottesdienstbesuchern wohlher in einer solchen Situation. Die Trauerfeier für Herrn Geri Mäder war ein gutes Beispiel. Es kann auch so eine schöne und würdige Feier stattfinden.

Pfr. Andreas Gschwind

Diese «Rosa Mystica» Marienstatue wurde am Schluss der hl. Messe am Fest Maria Himmelfahrt in Gunzgen gesegnet. Es handelt sich zukünftig um die sogenannte Wandermuttergottes für die Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen.

Was ist eine Wandermuttergottes? Als Maria von der hochschwangeren Elisabeth hörte, machte sie sich eilends auf und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa, um ihr zu helfen. Maria macht sich also auf den Weg und besucht ihre Verwandte, um ihr beizustehen. (Lk 1,39ff) Als Jesus am Kreuz hing, vertraute er dem Jünger Johannes seine Mutter an indem er sagte: «Sohn, siehe Deine Mutter» und zu ihr sagte er: «Frau, siehe deinen Sohn». Von diesem Moment an nahm sie der Jünger zu sich. (Joh 19,25-27).

Erstkommunion 2013



Nächstes Jahr findet die Erstkommunion für die Kinder aus Kappel und Boningen am **Sonntag, 7. April 2013**, statt.

Zum Anfang der Vorbereitung sind die Eltern zum Elternabend am **Donnerstag, 6. September, um 19.30 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel eingeladen.

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator: Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 2. September

22. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner.
Die Kollekte ist für die Theologische Fakultät in Luzern bestimmt.

Dienstag, 4. September

10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 6. September

18.30 Rosenkranz

19.00 Abendmesse

Jahrzeit für Gerhard und Nelly Wagner; Agnes Meier-Marbet; Ignaz und Stephan Meier; Herbert Meier-Annaheim; Stefan Dinkel; Josef und Gertrud Meier-Kölliker

Zwerglitreff

Am **Montag, 3. September, ab 14.30 Uhr.**

Treffen im Pfarreiheim.

Seniorenvereinigung

Am **Dienstag, 4. September:**

Wanderung zum Ägerisee.

Wanderzeit ca. 2½ Stunden.

Besammlung um 07.55 Uhr beim Schulhaus.

Weitere Informationen siehe separate Einladung mit Anmeldetalon.

Pfarreisekretariat

in den nächsten 2 – 3 Wochen wird das Büro nicht immer an den offiziellen Zeiten geöffnet sein. Bei Bedarf rufen Sie mich zu Hause an, Tel. 062 216 05 69, damit wir einen Termin vereinbaren können.

Im Notfall rufen Sie 079 560 57 62 an.

Vielen Dank für das Verständnis.

Projekt Wandermuttergottes



Diese «Rosa Mystica» Marienstatue wurde am Schluss der hl. Messe am Fest Maria Himmelfahrt in Gunzgen gesegnet.

Es handelt sich zukünftig um die sogenannte Wandermuttergottes für die Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen.

Was ist eine Wandermuttergottes?

Lesen sie mehr dazu unter «Kappel». Wenn Sie einen Besuch der Wandermuttergottes wünschen, dann melden Sie dies Frau Rösli Hess. Sie koordiniert die Besuche der Wandermuttergottes.

Frau Rösli Hess-Schürch,
Rotsangelstrasse 2, 4616 Kappel,
Tel. 062 216 22 38 / 079 656 36 29,
Mail: rosa.hess@bluewin.ch

Goldene Hochzeit 2012

Am **Samstag, 1. September, um 15.00 Uhr** findet in der St. Niklauskirche der Pfarrei St. Anna in Frauenfeld ein Festgottesdienst für die Paare, die dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen, statt.

Obergösigen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösigen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen;
Sekretariat: Renata Scherrer, MO und DO, 08.00 – 11.15 Uhr

Sonntag, 2. September 22. Sonntag im Jahreskreis 09.30 EUCHARISTIEFEIER

mit Pfarrer Jürg Schmid und Sr. Hildegard
Jahrzeit für Max Huber-Geiger.
Kollekte: *Theologische Fakultät, Luzern*
Anschließend lädt der Pfarreirat zum
Chilekaffi ins HSB ein

Mittwoch, 5. September 09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Freitag, 7. September – Herz-Jesu-Freitag 09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Josef Minh Van

VORANZEIGE:

Sonntag, 9. September – Erntedankfest
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard.
Die Burgjodler Göskon umrahmen den Gottesdienst feierlich. Die Chlausenzunft dekoriert die Kirche mit Früchten von Feld und Garten und lädt nach der Feier herzlich zu einem Apéro ein.

Sonntag, 16. September Eidg. Dank-, Buss- und Betttag 09.30 ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Michael Schoger und Diakon Max Herrmann

Mitwirkung der Musikgesellschaft Obergösigen. Grusswort des Bürgergemeindepräsidenten Herrn Rolf Spielmann.
Anschließend herzliche Einladung zum Apéro, organisiert von der Apéro-Gruppe.

Ministranten

Sonntag, 2. September, 09.30 Uhr:
Tanja, Valerio, Jaap, Benjamin

Sommernachtsfest 2012



Am Samstag, 18. August, haben wir auf dem Kirchenplatz das traditionelle Sommernachtsfest gefeiert. Um 18.00 Uhr starteten wir mit einem ökum. Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Michael Schoger und Diakon Max Herrmann. Der Projekt-

Wir gratulieren



zum 75. Geburtstag am 4. September
Herrn *Urs Kohler*, Maiholderstr. 4.

zum 70. Geburtstag am 7. September
Herrn *Ernst Annaheim*, Seidenhofweg 9.

chor Lostorf umrahmte die Feier mit schönen Gospel-Klängen. Die Gemeinde-Lieder wurden auf der Orgel von Herrn Robert Hüsser virtuos begleitet. Nochmals ganz herzlichen Dank allen Mitwirkenden an dieser Stelle.

Auf dem Kirchenplatz wurden für jeden Geschmack Köstlichkeiten angeboten. Dieses Jahr neu auch eine brasilianische Spezialität, aber auch Raclette, gebratenes vom Grill oder feine Crêpes und zum Abschluss ein grosses Kuchenangebot. Gross und Klein war willkommen, denn für die Kleinsten war wieder das Rollo-Mobil im Einsatz. Und da das Wetter auch mitspielte, wurde bis spät in die Nacht gefeiert.
Ein wirklich gelungener Anlass!

Ganz Herzlichen Dank an die Organisatoren von der evangelischen und röm.-kath. Kirche und allen, die einen Beitrag zu diesem schönen Abend geleistet haben.

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 2. September 11.00 ökumenischer Erntedank-Gottesdienst mit Sr. Hildegard und Sozialdiakon Vito Calisti auf dem Bauernhof im Balmis bei Familie Daniela und Peter von Felten Kollekte für die Caritas Schweiz

Dienstag, 4. September
09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 6. September
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Sonntag, 9. September 11.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. September Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag 09.30 ökumenischer Gottesdienst mit Sr. Hildegard und Pfarrerin Esther Grieder Mitwirkung des Kirchenchores



Erntedank-Gottesdienst auf dem Bauernhof der Familie Daniela und Peter von Felten im Balmis

Der Erntedank-Gottesdienst am *Sonntag, 2. September, um 11.00 Uhr* wird von Vito Calisti und Sr. Hildegard geleitet und musikalisch durch ein Alphornspiel der Familie Guldimann verschönert. Ab 12.00 Uhr heisst es dann gemütliches Beisammensein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Erntedankgruppe der FG
Familie von Felten
Kath. und Ref. Pfarreien Winznau*



Danke für die Kräutersträusse

Wie jedes Jahr haben viele fleissige Hände der FG-Frauen die wohlriechenden Kräutersträusse für den Gottesdienst an Maria Himmelfahrt gebunden.
Im Namen der ganzen Pfarrei bedanken wir uns recht herzlich bei Gaby Marrer für die Organisation sowie allen Helferinnen und natürlich auch den Spenderinnen von Kräutern.

Ferien

Der Gemeindeleiter Max Herrmann ist vom 27. August – 15. September in den Ferien.
Stellvertretung Sr. Hildegard.



Wir gratulieren

82 Jahre *Isidor von Felten* 1. 9.
91 Jahre *Rosa Egger* 4. 9.



Kontaktgruppen-Ausflug



Liebe Seniorinnen und Daheimgebliebene
Wir laden herzlich zum Nachmittagsausflug ein:
Donnerstag, 6. September, 14.00 Uhr beim Dorfplatz.
Anmeldung an Heidi Kühne, Tel. 062 295 10 04.
Die Frauen der Kontaktgruppe der FG

Sidemätteli-Stubete Winznau
am *Montag, 3. September, um 14.30 Uhr*
im ref. Kirchgemeindehaus.
Fahrdienst: Tel. 062 295 45 34.

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen
www.pfarrei-niedergoesgen.ch
Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch
Fax 062 849 05 65
Priester: Jürg Schmid j-schmid@gmx.ch
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)
Sekretärin: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 31. August

16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier
19.30 Besinnung für Jugendliche

Samstag, 1. September

09.30 Wortgottesdienst *im Altersheim*

PFARREIFEST

18.00 Eucharistiefeier,

mitgestaltet vom Kirchenchor, anschliessend Festbetrieb in der Pausenhalle des Schulhauses.
Dreissigster für Walter Meier-Studer und Ivan Matijevic
Jahrzeit für Bruno von Rohr-Moser, Marie Louise und Oskar Meier-Stucky, Margaretha und Werner Bütler-Erb, Bruno Friker-Fischer, Alois Friker-Bobst, Josef Meier-Schwander, Frieda und Paul Studer-Boog
Kollekte für die Familie des verstorbenen Ivan Matijevic.

Nach dem Gottesdienst
Verkauf von Schoggi-Herzen
zu Gunsten von Pro Filia (Stk. Fr. 2.50)

Sonntag, 2. September

10.30 Chinderfiir
11.15 Tauffeier von *Sophia de Morais*,
Tochter von Ricardo und Fabienne
De Morais-Reinhart, Rainstr. 27

Dienstag, 4. September

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 7. September

Herz-Jesu-Freitag

08.00 Eucharistische Anbetung
08.30 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 8. September

09.30 Wortgottesdienst *im Altersheim*
13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 9. September

09.30 Eucharistiefeier

Besinnung für Jugendliche

Vernetzt



Freitag, 31. August 2012

!!!19.30h!!! /Schlosskirche

Anschliessend Volleyball/Tischfussball/Pingpong-Turnier und/oder, gemütliches Zusammensein im Jugendraum (Je nach Wetter!)

Komm doch auch!

Denise

Chinderfiir

Erntedank

02. September 2012

10.30h

röm. kath. Pfarreiheim



mmh...!

Nimm einen Apfel mit wir haben eben damit etwas besonderes vor!!!! !!!

Kindergarten 3. Klasse

Pater Tony Jurt von Willisau

16. August 1942 – 19. Juni 2012



Am 27. Juni 1967 hatte Pater Tony Jurt bei den Weissen Vätern den Missionseid abgelegt. Am 29. Juni desselben Jahres wurde er durch Bischof Franziskus von Streng zum Priester geweiht. Pfarrer Josef Schwegler war sein geistlicher Vater und so feierte er 1968 zum ersten Mal in Niedergösgen die Hl. Messe. Bereits zwei Monate später durfte er in seinen ersten Missionseinsatz nach Burundi in Ostafrika. Nur vier Jahre konnte er dort wirken, dann brach der Bürgerkrieg aus und Tony wurde wegen seinem Einsatz für die Kriegsverletzten verhaftet und in ein Gefängnis gesperrt. Eine Person hat die Zellentür geöffnet und ihm so zur Flucht zurück in die Schweiz verholfen.

In den Jahren 1976/77 führte er in verschiedenen Pfarreien der Schweiz Bildungs- und Informationswochen mit dem Thema «Mission und Dritte Welt» durch. 1978 durfte Pater Tony dann wieder nach Afrika, genauer nach Bukavu im Kongo. Nebst der Verkündigung der Frohen Botschaft Jesu Christi galt sein Einsatz der Jugendarbeit, der Studenten- und Frauenförderung, der Hilfe für Strassenkinder sowie der Unterstützung für Spitäler und Schulen bis hin zur Realisierung von Kirchen. Dies sind einige Beispiele, welche von der riesigen Hilfsarbeit profitieren durften.

Niedergösgen hat er bei jedem Heimaturlaub besucht. Hier hat er Eucharistie gefeiert und Interessantes von seinem Wirken erzählt. So hat er auch von unseren Kirchenbesuchern finanzielle Opfern erhalten. Seine Entwicklungsarbeit wurde 1999 durch ein Projekt der Dritt-Welt-Gruppe Niedergösgen mit 15'500 Franken unterstützt. Unter seiner Aufsicht wurde eine Handwerkerschule gebaut und Werkzeuge gekauft, um Schreiner, Maurer und Zimmerleute auszubilden.

2006 wurde bei ihm ein Blasentumor festgestellt, den er in Luzern operieren lassen musste. Nach dieser Operation durfte er aber wieder zurück nach Afrika gehen. Doch im November 2011 musste Pater Tony unverzüglich in die Schweiz heimkehren, weil sich der Tumor auf seine Knochen ausgebreitet hatte. Am 19. Juni 2012, nach einem erfüllten Leben mit grossem Engagement für seine Mitmenschen, kehrte Pater Tony Jurt nach langer und vorbildlich ertragener Krankheit zurück ins Licht.

«Ob ich lebe oder sterbe
Christus ist mein Leben»

Bruno Rippstein

Erlinsbach

Freitag, 31. August

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 1. September

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. September

10.45 ökumenischer Gottesdienst

Freitag, 7. September

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 8. September

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. September

09.30 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
e.rufener@bluewin.ch

Freitag, 31. August
19.30 Eucharistiefeier
in der Antoniuskapelle in Mahren

Samstag, 1. September – Vorabendgottesdienst zum 22. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Erntedank-Gottesdienst mit Sr. Hildegard unter Mitwirkung der «**Burgjodler Göskon**»
Jahrzeit für Josef Müller-Frei; Fritz Kaser-Maritz; Alwin und Klara von Rohr-Marzohl; Emma Annaheim; Johann und Anna Kohler-Niedermann; Christine Meister-Heutschi; Margrith Moll-Gilgen
Opfer für Sr. Martha Frei, Brasilien
Anschliessend sind alle herzlich zu gesegnetem Brot und Most eingeladen.

VORANZEIGE

Samstag, 8. September

18.00 Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Traugott und Lina Stalder-Spielmann; Alice Spielmann; Bertha und Adolf Giger-Peier; Martha Peier; Sr. Vincent Peier; Arthur und Lina Wyss-Burg; Maya Meyer-Wyss; Arnold und Olga Brügger-Eng



Ökumen. Gesprächsgruppe zur Bibel

Herzliche Einladung an alle Interessierten
Wir treffen uns am **Freitag, 7. September, 20.00 Uhr im Martinskeller** (Pfarrhaus).
Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden alle Interessierten herzlich ein.

Trauung und Taufe

Am 30. Juni haben die Brautleute *Stefanie Gillissen* und *Adrian Bangerter* aus unserer Pfarrgemeinde in der Schlosskapelle Wartenfels den Bund fürs Leben geschlossen. Gleichzeitig wurde ihr Sohn *Simon* durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Wir gratulieren der jungen Familie ganz herzlich und wünschen ihr Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Ab Mitte August 2012

FREIES MALEN für Menschen über 60

jeweils Montag und Freitag, 14.00 – ca. 16.30 h



Freies Malen für Menschen über 60 ist kein Kurs mit vorgegebenem Ablauf. Jeder Malende ist in seinem künstlerischen Tun und Ausdruck frei, wird von der Atelierleiterin aber gerne unterstützt oder technisch beraten. Vorkenntnisse oder künstlerisches Talent braucht es für diese Malnachtsmittage nicht, nur Freude und etwas Mut, sich kreativ ausdrücken zu wollen. Schauen Sie doch einfach einmal unverbindlich herein!

Kosten pro Malnachtsmittage:
Fr. 30.– (inkl. Malmaterial)

MALATELIER 38,
Bachstrasse 38, Lostorf
Atelierleiterin: Elvira Grignoli-Kraft
Tel. 062 298 20 14 oder 079 766 24 13

Katholisches Katechetinnen-Team an der Primarschule Lostorf ist komplett

Erst kurz vor Beginn des neuen Schuljahres 2012/13 konnte der Unterricht an der ökumen. geführten 5./6. Klasse sichergestellt werden.

Wir sind glücklich, dass wir keine problematische Notlösung treffen mussten. Im Gegenteil, bei den engagierten Lehrkräften handelt es sich um bestausgewiesene, erfahrene Katechetinnen. Frau Susi Froelicher aus Erlinsbach wird die Klasse 5a übernehmen, während Frau Denise Haas, RPI-Religionspädagogin der Pfarrei Niedergösgen, die Klasse 6a bis zu den Weihnachtsferien unterrichten wird. Anschliessend wird unsere bewährte Katechetin Frau Lucia von Lewinski diese Klasse bis zum Ende des Schuljahres führen.

Wir heissen die beiden neuen Katechetinnen in unserer Pfarrei herzlich willkommen, wünschen ihnen viel Freude in ihrer anspruchsvollen Aufgabe und Gottes reichsten Segen.



Erntedank-Gottesdienst

Samstag, 1. September, um 18.00 Uhr unter Mitwirkung der «Burgjodler Göskon»

Anschliessend Beisammensein bei gesegnetem Brot und Most.

Wir möchten Dank sagen für alles Gute, das Gott uns das ganze Jahr hindurch geschenkt hat. Ganz besonders danken möchten wir ihm an diesem Tag für die Früchte des Feldes und des Gartens, und in unserem Gottesdienst möchten wir sie segnen lassen. Die «Burgjodler Göskon» werden dem Gottesdienst auch in diesem Jahr wieder eine besonders festliche musikalische Umrahmung geben. Die Frauen- und Müttergemeinschaft wird wieder für den Altarschmuck sorgen, und alle Gottesdienstbesucher sind eingeladen, auch ihre Erntegaben beim Altar niederzulegen, um sie segnen zu lassen.

Nach dem Gottesdienst lädt die Frauen- und Müttergemeinschaft herzlich zum Beisammensein bei gesegnetem Brot und Most ein (bei schönem Wetter vor der Kirchentür, bei Regen im Sigristenhaus).

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 2. September – 22. Sonntag im Jk

11.00 Wort- und Kommunionfeier, mitgestaltet von den Firmlingen und der Firmkursleiterin Esther Rufener
Opfer für die Theologische Fakultät Luzern

Donnerstag, 6. September
Zum Herz-Jesu-Freitag

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Arnold Peier-von Arx, *anschliessend Kaffeehöck im Pfarrsäli*
20.00 Treffen der offenen ökumen. Bibelgruppe im Pfarrsäli, mit Infos zur Tagung «Kleine christliche Gemeinschaften» von Immensee

Samstag, 8. September

17.00 Sunntigsfiir für die 1.- bis 3.-Klasskinder und ihre Familien *im ref. Kirchgemeindehaus*

Sonntag, 9. September

11.00 Eucharistiefeier

Peter und Paul-Treff 2012: «Vielstimmig!»

Am **14. September um 19.30 Uhr** ist es wieder soweit. Der Kirchgemeinderat und der Pfarreirat laden zusammen mit der Gemeindeleitung über 130 Jugendliche, Frauen und Männer, die das Pfarreileben aktiv mitgestalten, zu einem Dankessen ein. Nach dem Motto «vielstimmig», das die Vielfalt des Pfarreilebens aufgreift, wird der Abend vom Trio «panflini» volkstümlich, pop-rockig und klassisch umrahmt und mit einem kleinen Konzert bereichert.



Wir freuen uns, wenn Sie unserer Einladung folgen und wir Ihnen auf diese Weise Dankeschön sagen können.

Für den Pfarreirat: Peter von Arx
Für den Kirchenrat: Otto Erni
Gemeindeleiterin: Andrea-Maria Inauen

Betttag mit Erntedank

Im Bettags-Gottesdienst, am **Sonntag, 16. September, um 10.00 Uhr** wird *Mila Anastasia Guldimmann* getauft.

Die Feier wird als Generationengottesdienst von unserem Frauenforum mitgestaltet und vom Panflöten-Duo «panflini» zusammen mit unserer Kirchenmusikerin Katharina Brem musikalisch verschönert.

Anschliessend lädt das Frauenforum alle Teilnehmenden zum Brunch in den Vereinsraum ein.

Wir danken dem Frauenforum für die Mitgestaltung des Gottesdienstes, den sinnfälligen Kirchenschmuck und das Organisieren des Brunchs. Herzlich willkommen!

Fastenopferkampagne 2012

Bis und mit 30. Juni wurden in unserer Pfarrei Fr. 9'458.75 gespendet; (2011: Fr 9'113.25; 2010: Fr 7'975.95).
Vergelt's Gott!

22. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die Theologische Fakultät Luzern

Samstag, 1. September

17.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Margrit Furter-Sager
Jahrzeit für Walter und Frieda Marrer-Wyss
Kein Italienischer Gottesdienst um 19.00 Uhr

Sonntag, 2. September

Keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr
 10.00 Taufe von Sara Dietschi
 11.30 Kroatischer Gottesdienst

Montag, 3. September

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 4. September

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
 (evang.-ref.)

Mittwoch, 5. September

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

VORANZEIGE

Samstag, 8. September

Keine Eucharistiefeier um 17.30 Uhr

Sonntag, 9. September

09.45 Erntedanksonntag mit Jodlermesse

Einladung vom reformierten Frauenverein zu einem Grillabend



Eingeladen vom reformierten Frauenverein durften wir am Montag den 20. August einen schönen Abend im ref. Kirchgemeindezentrum verbringen. Der zur Tradition gewordene Anlass fand sehr grossen Anklang. Feine Würste vom Grill und ein grosses Salatbuffet sowie ein vielfältiges Dessertbuffet mundete allen bestens.



Opfer für die Universität Luzern

Am Samstag, 1. September, wird die Kollekte für die Universität Luzern aufgenommen. Zur Erfüllung ihrer Aufgabe braucht die Kirche wache, offene und gesprächsfähige Theologinnen und Theologen. Sie braucht Bildungsstätten wie die Theologische Fakultät Luzern, die um eine gründliche Ausbildung von Frauen und Männern für den kirchlichen Dienst besorgt sind. Die Fakultät plant zur Zeit die Erweiterung des Studienangebotes mit einem Fernstudiengang in Theologie. Damit sollen mehr Menschen die Möglichkeit erhalten, Theologie zu studieren und sich später in den Pfarreien zu engagieren. Das Bistum Basel beteiligt sich an den Kosten der Fakultät, weil es deren wichtige Aufgabe unterstützen will. Die Verantwortlichen danken allen für ihren persönlichen Beitrag.

Totengedenken



Gestorben ist am 21. August im Kantonsspital Olten im Alter von 66 Jahren Herr *Hansruedi Grob-Issler*. Die Abschiedsfeier hat am 24. August im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 22. August ist im Alters- und Pflegeheim Brüggli Herr *Bruno Furter* im Alter von 92 Jahren gestorben. Die Trauerfeier hat am 27. August stattgefunden.

Gott, der Herr schenke den Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

Ministrantengruppe



Am **Samstag, 8. September**, von **10.00 bis 11.30 Uhr** üben die Ministranten in der Kirche.

Vor allem unsere neuen Minis sind dazu herzlich eingeladen.

Wir treffen uns vor dem Eingang der Kirche.

Das Erntedankfest

feiern wir am **Sonntag, 9. September**, mit einer Jodlermesse, gesungen vom Jodlerklub Sali Olten.



Es freut uns, wenn sie zum Altarschmuck für das Erntedankfest am Samstag, 8. September, von 14.00 – 15.00 Uhr, Früchte, Gemüse und Brot in die Kirche bringen.

Die Trachtengruppe wird diese Gaben in der Kirche arrangieren.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Gaben beim Pfarreiapéro verkauft und der Kirchenchor lädt zur Spagettata ein. Reservieren sie diesen Sonntag.



Einladung zur Pfarreiwallfahrt
Samstag, 15. September, nach Auw
 (Mutter Maria Bernarda Bütler) **und Beinwil bei Muri**
 (Hl. Burkard)

12.15 Uhr: Abfahrt Bushaltestelle Schäfer
 12.20 Uhr: Bushaltestelle Altersheim Brüggli
 12.25 Uhr: Kirchenplatz
 12.30 Uhr: Post

Fahrt über Land nach Auw im Freiamt.

Nach der Ankunft in Auw: Besuch der Pfarrkirche St. Nikolaus mit Reliquie und Taufstein von Maria Bernarda Bütler – Besichtigung Geburtshaus von Maria Bernarda Bütler – Besinnungsweg mit 5 Stationen. Anschliessend Kaffeepause im Maria Bernardaheim.

Weiterfahrt nach Beinwil. Besichtigung der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Burkard mit seinem Herzstück der Krypta und dem St. Burkard-Brunnen (mit Vikar Richard Strassmann). Um 17.30 Uhr halten wir unsern Pilgertagesdienst in der Krypta. Danach fahren wir unterwegs zum Nachessen.

Zurück in Dulliken sind wir um ca. 21.30 Uhr.
Kosten: Fr. 45.– für Carfahrt, Führung und alle Trinkgelder / Kinder bezahlen die Hälfte

Anmeldung bis 10. September an:
 Pfarreisekretariat, **Tel. 062 295 35 70** oder

per Mail: pfarramt.dulliken@bluewin.ch

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Programme liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Gemeindeleiterin a.i.: Elisabeth Bernet
062 773 21 21 / 078 732 35 19, pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Sonntag, 2. September

10.15 Wortgottesdienst
mit Celebrantin Frau Beatrix von Arx
JZ für Alice und Jakob von Däniken-Aeschli-
mann
JZ für Marie und Anton Kronenberg-Hürzeler

Dienstag, 4. September

19.15 Gebetsgruppe

Donnerstag, 6. September

08.30 Werktagsgottesdienst

Samstag, 8. September

18.00 Wortgottesdienst
mit Frau Elisabeth Bernet

Sonntag, 9. September

10.30 Chinderfiir

Kollekte

vom 2. September ist bestimmt für die theologische Fakultät in Luzern. Herzlichen Dank.



Ein grosses, herzliches Danke-
schön der ganzen Pfarreigemein-
schaft für die herzliche Aufnahme,
die ich als Seelsorgende erfahren
durfte. Über die vielen offenen Ge-
sichter im Gottesdienst und beim
Apéro habe ich mich sehr gefreut.
Gerne nehme ich das Bild des Seil-
tänczers noch einmal auf.

Schritt für Schritt wollen wir in
Ruhe und Zuversicht weitergehen.
Wie das Volk Israel von Gott in der
Wolke begleitet wurde, so wird er
auch mit uns sein. Wagen wir mit-
einander mutige, neue Schritte.

Elisabeth Bernet

MITTEILUNGEN



Gebetsgruppe

Wir treffen uns am *Dienstag, 4. Septem-
ber*, um *19.15 Uhr* in der Kirche.

Kafi-Träff

Am *Mittwoch 5. September*,
08.30 Uhr im Römersaal.



Kinderhütendienst

Dienstag, 4. September, von *13.30 – 17.00 Uhr*
im Römersaal.

Neue Kommunionshelferin

Frau *Monika Müller* ist ab sofort unsere neue
Kommunionshelferin. Sie hat die Beauftragung zur
Mitwirkung bei der Kommunionsspendung von
Bischofsvikar Arno Stadelmann erhalten.

*Liebe Monika, mit der ganzen Pfarrei Gretzenbach
freue ich mich, dass du diesen Dienst am Altar mit
uns gemeinsam tust. Viel Freude wünscht dir im
Namen der Pfarrei Elisabeth Bernet.*

Probedaten für die 13 neuen Minis

am *Samstag, 1. September* und am *Samstag*,
8. September, jeweils um *10.00 Uhr* treffen wir
uns *vor der Kirche* zum Einüben des Ministran-
tendienstes. Eingeladen sind:

Capaul Lena, Dötsch Caroline, Doutaz Léonie,
Felder Annina, Fortunato Giovanni, Fricker
Julia, Francescone Noemi, Grosjean Larissa,
Stefani und Natan, Ramel Céline, Suma Syria
und Villano Jessica.

Wir wünschen den Kindern viel Freude am Die-
nen und viele schöne Erlebnisse in der Mini-
schar.

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarrreileiter: Rade Jožic

Samstag, 1. September

22. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier
Kollekte: Theologische Fakultät Luzern

Mittwoch, 5. September

08.30 Werktaggottesdienst,
anschliessend gemeinsames Z'Morge
im Pfarrsaal

Freitag, 7. September

17.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 9. September

23. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Sonntaggottesdienst,
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit für Walter Schürmann-Wittmer und
seine Schwester Marie Schürmann
Kollekte: *Jugend und Sprachen Olten*

MITTEILUNGEN

Senioren

Seniorenmittagessen

Donnerstag, 6. September, um 12.00 Uhr sind
alle Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen
vom Rebstock zubereiteten Mittagessen im kath.
Pfarrsaal herzlich eingeladen.

Anmeldungen bei:

Frau Yvonne Strässle, Tel. 062 291 22 68.

Langjähriger Einsatz im Seniorenteam

Dass Einsatz in der Kirche grosse Freude und dem
Leben ein gewisses Etwas geben kann, davon
könnte jede/r aktive Frau und Mann in unserer
Pfarrei Zeugnis geben.

Frau *Helene Spielmann-Pfister* gehört zu den
Frauen, die Kirchengemeinschaft während Jahr-
zehnte stärkten, nicht nur durch regelmässigen
Gottesdienstbesuch, sondern auch durch ihre frei-
willige Arbeit, sei es im Frauenforum, Pfarreirat ...
oder in den Seniorennachmittagen.

Helene Spielmann gab ihr letztes Ämtchen in der
Pfarrei als Kopf und Herz des Seniorenteam, das
die Mittwochnachmittage der Senioren organisiert,
vorbereitet und durchführt nach 16 Jahre ab.

«Die Arbeit im Team und der Einsatz für euch
Senioren hat mir einfach Freude bereitet.» sagte
Frau Spielmann in ihrem bescheiden ausgedrück-
ten Wort.

Bei der Verabschiedung am letzten Seniorenmittag
im Juni d. J. lobte unser Diakon den langjährigen
Einsatz von Frau Spielmann: «Unvorstellbar, dies-
er angeblich kleine Einsatz von Frau Spielmann:
Es sind mindestens 1000 Stunden, grob gerechnet,
die sie für Seniorenteam- und Seniorennachmittage
geopfert hatte ...

Vergelt's Gott, Helene, für all deine Zeit, Herzblut,
deine Arbeit für die Pfarrei. Die Pfarrei lebt von
solchen Menschen, die sich selbstlos für das Wohl
der anderen einsetzen. Im Namen der Pfarrei
wünsche ich dir gute Gesundheit und freudvolle
Zeiten, sei es zuhause oder mit und bei Kindern
und Kindeskindern.» schloss er die Laudatio.

VORANZEIGEN

EIDGENÖSSISCHER BETTAG

Samstag, 15. September, 18.00 Uhr

Vorabendgottesdienst mit der Bläsergruppe der
MG Däniken.



Frauenforum

Vortragabend am

Donnerstag, 20. September, um 20.00 Uhr

«Süsses Leben trotz Diabetes mellitus»

- Was läuft falsch beim Zucker-Stoffwechsel?
- Stopp dem honigsüssen Durchfluss!
- Lebensqualität durch Diabetes eingeschränkt?
- Sind Süssigkeiten wirklich verboten?

Frau Therese Senn aus Wikon, dipl. Pflegefachfrau
mit Ausbildung in Diabetespflege und -beratung,
arbeitet im Kantonsspital Olten als Leiterin der
Diabetesberatung.

In einem einstündigen Vortrag wird auch Zeit für
unsere Fragenstellungen eingeräumt.

Herzlich willkommen – auch zum Ausklingen des
Abends mit Kaffee und ... leckeren Kuchen.

Ihr FF-Vorstand

Spannend

In dem Land
Das mir gegeben ist
Keine Hütten bauen
Keine Türen abschliessen

Den Menschen suchen
Um Gott zu finden

Andrea Schwarz: aus Singt das Lied der Erlösung

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann



Samstag, 1. September
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 2. September
22. Sonntag im Jahreskreis

09.00 *Italiengottesdienst*
10.15 Familiengottesdienst
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Ministrantenaufnahme und Verabschiedung
von Susanne Häfliger-Gruber als Leiterin der
Mädchen-Gruppe EG-DU-MER-ALL und Begrüssung
ihrer Nachfolgerin *Jacqueline Kusch*
Orgel: Ch. Teller

Kollekte: Theologische Fakultät Luzern
Zur Erfüllung ihrer Aufgabe braucht die Kirche wache, offene und gesprächsfähige Theologinnen und Theologen. Sie braucht Bildungsstätten wie die Theologische Fakultät Luzern, die um eine gründliche Ausbildung von Frauen und Männern für den kirchlichen Dienst besorgt sind.

Das Bistum Basel beteiligt sich an den Kosten der Fakultät, weil es deren wichtige Aufgabe unterstützen will. Seit Jahren wird deshalb eine Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern aufgenommen. Die Spende dient dazu, dass die Theologische Fakultät Luzern ihren Auftrag auch in Zukunft erfüllen kann. Die Verantwortlichen danken allen für ihren persönlichen Beitrag.

Freitag, 7. September

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Haus im Park
19.30 Eucharistiefeier – *Jz. für* Walter und Paola Kyburz-Raggini und für Martha Kyburz-Dobler
Jz. für Xaver und Berta Arnet-Küng

Samstag, 8. September
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN
Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: **Mittwoch, 26. September**
Freitag, 5. Oktober
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Unser Verstorbener

Am 15. August ist im Alter von 55 Jahren Herr *René Frick-Hunziker*, Dorfstrasse 143, Eppenberg, verstorben.
Möge Gott den Verstorbenen nun aufnehmen in sein Reich und ihm ewigen Frieden und Freude schenken.

Kirchenchor

Wir treffen uns zu unserer nächsten Chorprobe am **Montag, 3. September, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die Mädchen der EG-DU-MER-ALL-Gruppe treffen sich wieder am **Montag, 3. September, um 16.30 Uhr** im Gruppenraum beim kath. Pfarreiheim.

Kolibri

Die nächste Kolibri-Gruppenstunde findet am **Freitag, 7. September, um 17.00 Uhr** im ref. Kirchengemeindehaus statt.

Kultusverein

Der Kultusverein trifft sich zu einer ausserordentlichen **Generalversammlung um 18.30 Uhr** im Pfarreiheim.

Kollekte

19. 8. Diözesane Kollekte Fr. 66.–



Dieses Bild im Altarraum unserer Kirche wurde von der Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL im Frühlingslager in Kandersteg gefertigt. Ein wunder-

schöner Regenbogen-Farbtupfer in unserer Kirche, an dem wir uns alle sehr freuen. Herzlichen Dank den Mädchen und ihren Betreuerinnen.

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Sonntag, 2. September
09.00 Wortgottesdienst

Jahrzeit für Konrad und Martha von Arx-Marti
Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern

Sonntag, 9. September
09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Eugen und Klara Huber-Hagmann
und Hans Rudolf Huber



FMG Ausflug nach Ifenthal

Zum gemeinsamen Vereinsausflug treffen wir uns am
Donnerstag, 6. September.

Die Abfahrt ist um 13.30 Uhr beim Pfarrhaus.
Dazu sind alle herzlich eingeladen!



Hausbesuche

Pfarrangehörigen, denen aus gesundheitlichen Gründen der Besuch des Sonntagsgottesdienstes nicht mehr möglich ist, bringen wir die Kommunion gerne nach Hause.

Bitte melden Sie sich bei der Seelsorgerin,
Beatrix von Arx.



Nimm dir Zeit:

Geniesse diesen wunderschönen Tag,
die wärmende Sonne, den frischen Wind.

Nimm dir Zeit:

Bestaune die Wunder der Natur,
die bunten Blumen und Blätter,
die reifen Früchte.

Nimm dir Zeit:

Danke für diesen Reichtum,
diese Schönheit, diese Fülle.

Max Feigenwinter

«Die schlimmste Form der Diktatur ist die religiöse»

Der Franziskaner Halim Noujeim über Verfolgung und Leid der Christen in Syrien

Der sich verschärfende Syrien-Konflikt hat nach Einschätzung des Franziskaners Halim Noujeim zunehmend dramatische Auswirkungen für die christliche Bevölkerung. Im Interview mit der Agentur Kipa berichtet der für die Franziskaner in Syrien Verantwortliche über die Verfolgungen syrischer Christen durch bewaffnete Rebellen.

Kipa: Pater Halim, wie ist gegenwärtig die Lage in Syrien?

Halim Noujeim: In bestimmten Gebieten, etwa der Altstadt von Damaskus, ist die Lage relativ normal. Doch die Kampfhandlungen zwischen der Armee und den bewaffneten Rebellen, der Lärm von Bomben oder Hubschraubern sind Tag und Nacht zu hören.

Heisst das, das Leben der Bevölkerung in diesen Gebieten verläuft vergleichsweise normal?

Nein. Viele Menschen haben ihre Arbeit verloren oder mussten ihre Häuser verlassen, vor allem viele Christen. Allein aus Homs und Hama sind mehr als 200 000 Christen geflohen, entweder in andere christliche Regionen in Syrien oder in den Libanon. Besonders hoch ist die Zahl der Binnenflüchtlinge in Damaskus. Diese Menschen brauchen dringend Unterstützung, weil sie alles verloren haben. Es mangelt an medizinischer Versorgung, an Babynahrung. Wo Bedarfsgüter noch erhältlich sind, haben sich die Preise teils mehr als vervierfacht.

Inwiefern sind Christen von dem Konflikt besonders betroffen?

Es kommt zu Verfolgungen von Christen durch bewaffnete Regierungsgegner. In Hama



Schwester Stefanie zeigt das von einer Mörsergranate zerstörte Gästezimmer im Kloster der Jungfrau Maria, Sednaya.

etwa wurden die Christen aus ihren Häusern vertrieben. Die Kirche wurde von der Rebellenarmee besetzt. Die Zukunft ist sehr ungewiss.

Wer ist für die Gewalt verantwortlich?

Beide Seiten. Aber unter den Regierungsgegnern gibt es keine Einheit. Es gibt keine Kontrolle und kein Gesetz. Die Gefahr bei einem Sturz der Regierung wäre, dass es zu noch mehr Gewalt und zur Diktatur kommt. Schon in anderen arabischen Ländern haben wir gesehen, dass eine politische Diktatur durch ei-

ne religiöse Diktatur ersetzt wurde. Und es gibt keine schlimmere Form der Diktatur als eine religiöse, insbesondere für eine christliche Minderheit, die in einer mehrheitlich muslimischen Gesellschaft lebt. Der Westen steht mehrheitlich auf der Seite der Oppositionellen – und realisiert die aktuelle Situation nicht, in der die Christen hier leben. Das heisst nicht, dass wir für oder gegen die Regierung wären. Wir sind gegen jede Form von Diktatur oder Gewalt, aber wir sind sehr besorgt über die Zukunft, weil wir keine bessere Alternative sehen. *Andrea Krogmann/Kipa*

Eine Reise an den Rand des Bürgerkriegs

Papst Benedikt XVI. besucht vom 14. bis 16. September den Libanon

Der Papst will die für Mitte September geplante Reise in den Libanon, das mittlerweile der Vorhof des Syrienkonflikts ist, antreten, hiess es letzte Woche im Vatikan.

Mehrere Länder haben in Bezug auf den Libanon Reisewarnungen für ihre Bürger ausgesprochen. Doch der Papst will die Reise in den Libanon nicht absagen. Die libanesische Hauptstadt sowie die Etappen in Baabda, Bzommar, Bkerke, Harissa und Charfet im nahe gelegenen Libanon-Gebirge gelten als sicher. In den als besonders gefährdet eingestuften Norden des Landes, die Bekaa-Ebene

sowie das Grenzgebiet zu Israel begibt sich der Papst hingegen nicht.

Das Ziel seines Besuches im Libanon ist es, der bedrängten christlichen Minderheit im Nahen Osten Mut zuzusprechen und sie zu stärken. Auch im Libanon, der lange Zeit als Modell für das Zusammenleben von Muslimen und Christen im Nahen Osten galt, haben die lange Zeit tonangebenden Christen mittlerweile keinen leichten Stand mehr. Bislang sind sie jedoch nach den Worten des maronitischen Patriarchen Bechara Rai von der Gesellschaft respektiert und keinen direkten Angriffen ausgesetzt. Die Christen müssten

angesichts des innerislamischen Konflikts zwischen Sunniten, Schiiten, und Alewiten, der auch eine wesentliche Frontlinie im Libanon bildet, ihrer Verantwortung gerecht werden, forderte das Oberhaupt der grössten christlichen Gemeinschaft im Land. Sie könnten ihre Verantwortung als Vermittler jedoch nur wahrnehmen, wenn sie untereinander einig seien, so Rai. Zu einer solchen Geschlossenheit der Christen im Nahen Osten hat auch der Papst wiederholt aufgerufen. Zum Syrienkonflikt selbst wie zum «Arabischen Frühling» überhaupt, hat er sich bislang nur zurückhaltend geäussert. *Kipa*

Schriftlesungen

Sa, 1. September: Verena
1 Kor 1,26–31; Mt 25,14–30
So, 2. September: Ingrid
Dtn 4,1–2. 6–8; Jak 1,17–18. 21b–22. 27;
Mk 7,1–8. 14–15. 21–23
Mo, 3. September: Gregor
1 Kor 2,1–5; LK 4,16–30 oder 2 Kor 4,1–2. 5–7;
Lk 22,24–30
Di, 4. September: Bonifatius
1 Kor 2,10b–16; Lk 4,31–37
Mi, 5. September: Ursicinus
1 Kor 3,1–9; Lk 4,38–44
Do, 6. September: Magnus
1 Kor 3,18–23; Lk 5,1–11
Fr, 7. September: Regina
1 Kor 4,1–5; Lk 5,33–39

Franziskanische Gemeinschaft Olten

Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat
**30. August, 27. September,
25. Oktober, 29. November.**
Jeweils um 18.00 Uhr in der St. Martinskirche Olten
Anschliessend Umtrunk.

Offene Kirche Region Olten

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 2. September
10.30 Uhr: Eucharistiefier
Donnerstag, 6. September
08.00 Uhr: Eucharistiefier

«Verweilen mit Mozart»

Montag, 3. September, 18.00 Uhr



**Anton Stadler,
Mozarts Favorit-Klarinettist
Harald Strebel**

Im Mozartraum am Aarequai, Landhausstrasse 5, Aarburg.

Reservierungen: T/F 062 791 18 36/37 oder schweizer@mozartweg.ch
Unkostenbeitrag Fr. 20.–, Jugendliche und Kinder Fr.10.–. Das Jahresprogramm 2012 kann telefonisch bestellt werden oder ist unter www.mozartweg.ch zu finden.

Antoniusfeier 4. September

Jeden 1. Dienstag im Monat findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um 14.30 Uhr eine Antoniusfeier statt:

«Wir beten und singen mit dem hl. Antonius.»

Anschliessend können Sie bei Kaffee und Tee mit den Schwestern des Antoniushauses ins Gespräch kommen.

Monatswallfahrt nach Baldegg am 8. September

Mit Pilgergottesdienst um 13.50 Uhr und Beichtgelegenheit bei verschiedenen Beichtvätern.

Weitere Gebetsanliegen nimmt entgegen:
Pfr. Anton Bossart,
Seeblickstr. 7, 6205 Eich, Tel. 041 460 25 58.

Gottesdienste in der Mieschegg

Am Sonntag, 16. September, wird um 11.00 Uhr in der Kapelle eine heilige Messe gefeiert, zu der jedermann freundlich eingeladen ist.

Solothurnischer Erziehungsverein

SOEVSchweiz Verein für christliche Bildung und Kultur Schweiz

Erziehung ist Beziehung – Wege aus der Therapiefalle

Auf Einladung des Solothurnischen Erziehungsvereins spricht Frau Sefika Garibovic, Baar am Donnerstag, 13. September, 19 h 30, im Josefsaal der St. Martinspfarre Olten zu diesem Thema.

Die im In- und Ausland bekannte Referentin ist Expertin für Nacherziehung und Kommunikation. Sie arbeitet mit austherapierten Kindern und Jugendlichen. Sie wird gerufen, wenn alles andere nichts mehr bringt. Die Referentin absolvierte an der Universität Luzern ein Nachdiplomstudium für interkulturelle Kommunikation und Konfliktmanagement und ein weiteres für systemisch orientierte Therapie an der Fachhochschule St. Gallen.

Wieso rebellieren Kinder gegen ihre Eltern? Wieso getrauen sich viele Eltern nicht mehr, ihren Kindern klare Grenzen zu setzen? Wieso bedeutet Erziehung immer auch Beziehung? Solche Fragen wird die Referentin kritisch beleuchten und ihre Ausführungen mit Beispielen aus der eigenen Praxis in Baar untermauern.

Herzliche Einladung!

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 1. September
Fenster zum Sonntag
Verrückte Ideen. SF2, 17.15
Wort zum Sonntag
Tanja Oldenhage, evang.-ref.
SF1, 19.55

Sonntag, 2. September
Katholischer Gottesdienst
aus der Stiftskirche in Herzogenburg/
Niederösterreich. ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Musik und Religion. SF1, 10.00
Sternstunde Philosophie
Die Kraft der Religion. SF1, 11.00

Montag, 3. September
Leben auf dem Fluss 3sat, 17.05
Lebenslinien
Grösse ist eine Frage der Perspektive.
BR, 21.45

Dienstag, 4. September
37°
Leben im Schleudergang.
ZDF, 22.15

Mittwoch, 5. September
Stationen
Gott mit dir du Land der Bayern.
BR, 19.00
DOK
Hotel Mama. SF1, 22.55

Donnerstag, 6. September
Verschönerungstheorien
auf dem Vormarsch 3sat, 20.15

Freitag, 7. September
SF bi de Lüt
Familiensache. (3/5) SF1, 20.05
Nachtcafé
Ganz schön verrückt! SWR, 22.00

Radio

1. – 5. September
Samstag, 1. September
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Walter Däpp.
DRS1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30
Sonntag, 2. September
Perspektiven
«Nicht bei Trost» – Franz Dodel und
sein «Endlos-Haiku».
DRS2, 08.30
Röm.-kath. Predigt
Pfarrer Jean-Pierre Brunner, Naters.
DRS2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Ralph Kunz, Theologe, Winterthur.
DRS2, 09.45

Glauben
Zwischen Messe und Medizinmann.
SWR2, 12.05

Montag, 3. September
Tandem
Als Menschen vor dem Nichts standen.
SWR, 10.05
Tandem
Unter der Haut.
SWR, 19.20

Mittwoch, 5. September
Tandem
Wenn Töchter nicht mehr essen.
SWR2, 10.05
Tandem
Tagträume.
SWR2, 19.20